

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Tour de Ski Am Silvesterwochenende ist die Val Müstair der Hotspot der Langlaufwelt. Erstmals sorgt mit der Migros ein ganz Grosser für das Catering vor Ort. **Seite 5**

Zernez Daspö il mardi davo Nadal gira ün nouv trenin gelg tras il cumün da Zernez. Il schöfför Reto Gredig spera sün amo daplüs giasts sur e davo ils dis da Festa. **Pagina 9**

**blog.engadin.online**
«Eine revolutionäre Erfindung wird zehn»





Das geplante Gesundheitshotel könnte vielleicht auch so aussehen: Weniger hoch, dafür breiter und deshalb vielleicht konsensfähiger. Dieser Ansatz lässt gemäss den privaten Initianten für die weitere Gestaltung genügend Freiraum. Rendering: Tesa/Sauter/Pensa

Neue Projektstudie als Kompromisslösung

Eine aussergerichtliche Einigung als gangbarer Ausweg aus einer blockierten Situation?

Der St. Moritzer Nutzungsplanung «Serletta Süd» droht ein langer Weg durch gerichtliche Instanzen mit ungewissem Ausgang. Private Planer setzen deshalb auf einen anderen Ansatz.

MARIE-CLAIRE JUR
Die vom St. Moritzer Souverän im Oktober 2015 mit einem Ja-Stimmen-

Anteil von 63,5 Prozent angenommene Nutzungsplanungsänderung für den Bau eines Gesundheitshotels und einer neuen Klinik Gut an der Via Serlas ist von der Bündner Regierung noch nicht abgesegnet worden. Hängig ist eine Planungsbeschwerde seitens der beiden Hauptgegner, nämlich den Luxushotels Badrutt's Palace und Kulm. Ein privates Trio, bestehend aus dem Unternehmer Leandro Testa und den Architekten Christoph Sauter und Daniel Pensa legt nun in dieser etwas verfahrenen Situation eine Projektstudie

vor, dank der das von einem langen Rechtsstreit bedrohte «Projekt Serletta Süd» bessere Chancen auf eine Umsetzung haben soll. Für Leandro Testa ist klar: «Aus unserer Sicht braucht es einen alternativen Lösungsansatz, weil so, wie es jetzt läuft, die Rechtsmühlen acht bis zehn Jahre bis zu einem Bundesgerichtsentscheid laufen werden. Und es besteht gemäss unseren Rechtsberatern ein gewisses Risiko, dass ein zu erwartender Bundesgerichtsentscheid vielleicht alles zunichte macht und die ganze Planung wieder bei Null be-

ginnt.» Testa und seine beiden Mitinitianten betonen, dass sie keine Partei mandatiert habe, sondern sie aus Eigeninitiative handelten und sämtliche Kosten dieser Projektstudie trügen. «Ich betrachte das Volks-Ja vom Oktober 2015 als Mandat», sagt Daniel Pensa. Ein Mandat, an der Via Serlas ein Gesundheitshotel und eine Klinik Gut zu realisieren und nicht ein Mandat, sich in Rechtsstreitigkeiten zu verlieren und am Ende gar einen Scherbenhaufen zu produzieren. Mehr zur Projektstudie und Reaktionen darauf auf **Seite 3**

Gerhard Walter folgt auf Ehrat

Der Verwaltungsrat der Engadin St. Moritz Tourismus AG hat Gerhard Walter zum CEO der Tourismusorganisation gewählt.

Gerhard Walter wird am 1. Mai 2017 die Nachfolge von Ariane Ehrat antreten. Gerhard Walter verfügt über langjährige Erfahrung in der Tourismusbranche, zuletzt als Geschäftsführer von Kitzbühel Tourismus. Walter, welcher 1964 geboren wurde, ist österreichischer Staatsbürger und war unter anderem Geschäftsführer von Lech-Zürs Tourismus, vom Verbund Tourismus GmbH mit Sitz in Wien und von 2013 bis 2016 von Kitzbühel Tourismus. Der Verwaltungsrat der zukünftigen Tourismusorganisation Engadin St. Moritz Tourismus AG hat sich einstimmig für Gerhard Walter entschieden. Er bringe langjährige internationale Erfahrung im Tourismusmanagement mit und sei aus Sicht der strategischen Führung die richtige Person für die anstehenden Herausforderungen der Tourismusdestination Engadin St. Moritz, heisst es in einer Mitteilung. Die Verantwortlichen sind überzeugt, dass der aus Galtür (A) stammende Gerhard Walter wichtige Impulse für die international ausgerichtete Destination Engadin St. Moritz einbringen kann.

Der Verwaltungsrat hat zudem einstimmig die bisherigen Geschäftsleitungsmitglieder der Tourismusorganisation Stefan Sieber (Leiter Information und Reservation) und Roberto Rivola (Leiter Unternehmenskommunikation) gewählt.

Für die CEO-Stelle haben sich über 70 Personen beworben, sechs Personen wurden zu Vorstellungsgesprächen eingeladen, vier kamen in die engere Wahl. (pd)

Touristische Gemeinsamkeiten stärken

St. Moritz St. Moritz soll laut der kommunalen Tourismuskommission zwar nach wie vor die Wintersportdestination in den Alpen für den anspruchsvollen

Gast sein, «wir wollen den Luxus jedoch nicht mehr an die grosse Glocke hängen», sagt Präsident Richard Dillier. Vielmehr liege der Fokus auf Sport, Natur und Kultur – unter Berücksichtigung der Geschichte des Dorfes. Dabei werde die Zweimarkenstrategie von der Kommission in Frage gestellt. Die Tourismusorganisation hingegen hält an jener fest. (aw) **Seite 3**

Affar da Nadal es bun

Scuol Adonta cha'ls dis da Festa d'eiran quist'on durant üna fin d'eivna es il commerzi in detagl da Scuol in general cuntaint cun l'andamaint da l'affar da Nadal. Giasts sun rivats fin ad ün'eivna plü tard sco üsità. La gronda part dals afarists speran cha las duos eivnas davo Nadal possan egualisar üna part da lur resultat. Affarists da Scuol quintan da lur affar da Nadal. (anr/afi) **Pagina 8**

Arno Lamprecht ha fini

Val Müstair La saira da Silvester finischa la carica dal prüm president cumünal dal cumün da Val Müstair. Daspö la fusiun es Arno Lamprecht stat ot ons president cumünal da la Val Müstair. El ha fabric'hà sü il cumün fusiunà ed ha uni las ses fracziuns jauras. Il spiert da fracziun es però restà. Arno Lamprecht quinta da sias victorias e da sias sconfittas. (nba) **Pagina 9**



Gerhard Walter ist der neue CEO von Engadin St. Moritz Tourismus. Foto: z. Vfg



Anzeige



VALENTIN
in love with wine

Samstag, 31. Dezember 2016

Cüpli für alle
& DEGUSTATION VON SCHAUMWEINEN

Valentin Vinothek Pontresina Via da la Staziun 43, 7504 Pontresina, valentin-vinothek.ch

Valentin Vinoteca Scuol Stradun 386 B, 7550 Scuol, valentin-vinoteca.ch

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Bever

Verbot zum Abbrennen
von Feuerwerk/Steigen-
lassen von Himmels-
laternen infolge Wald-
und Flurbrandgefahr

Gemäss Polizeigesetz Bever ist das Abbrennen von Feuerwerk im Wald und Waldrandbereich verboten. Andernorts bedarf es einer Bewilligung der Gemeinde. Keine Bewilligung ist für übliche Feuerwerkskörper zum Jahreswechsel und am Nationalfeiertag gemäss Artikel 7 des Polizeigesetzes Bever erforderlich.

Nach aktueller Beurteilung der Wald- und Flurbrandgefahr infolge anhaltender Trockenheit und voraussichtlichem Ausbleiben von grösseren Niederschlägen zur Entspannung der Brandgefahr, untersagt der Gemeindevorstand gestützt auf Artikel 11 des kantonalen Brandschutzgesetzes auch für die diesjährige Silvesternacht das Abrennen von Feuerwerk sowie das Steigenlassen von Himmelslaternen.

Wir danken der Bevölkerung und unseren Gästen für das verantwortungsbewusste Verhalten und wünschen einen guten Rutsch in das neue Jahr.

Bever, 27. Dezember 2016
Der Gemeindevorstand
176808971-xyz

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch
Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 058 680 91 50
stmoritz@publicitas.ch
Verlag:
Gammeter Druck und Verlag AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint:
Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7838 Ex., Grossauflage 17 465 Ex. (WEMF 2016)
Im Internet: www.engadinerpost.ch
Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2
Verlegerin: Martina Flurina Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol: @Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch
Reto Stifel, Chefredaktor (rs), abw.

Engadiner Post: Jon Duschletta (jd); Marie-Claire Jur (mcj);
Liwia Weible (lw), abw.; Alexandra Wohlgensinger (aw)

Praktikant: Fabrizio Forcella (faf)
Produzentin: Alexandra Wohlgensinger (aw)

Technische Redaktion: Liwia Weible (lw), abw.

Posta Ladina: Nicolo Bass, Chefredaktor-Stellvertreter
(nba), abw.; Selina Bisaz (sbi)

Freie Mitarbeiter:
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd), Stephan Kiener (skr),
Erna Romerli (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:
Susanne Bonaca (bon), Eduard Hauser (eh),
Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch),
Gerhard Franz (gfr), Marina Fuchs (muf), Othmar Lässer (ol)
Ismael Geissberger (ig), Heini Hofmann (hh), Benedict
Stecher (bcs), Martina Tuena-Leuthardt (mtl)

Agenturen:
Schweizerische Depeschagentur (sda)
Sportinformation (si)
Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Inserate:
Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 058 680 91 50, Fax 058 680 91 61
www.publicitas.ch
E-Mail: stmoritz@publicitas.ch
Verantwortlich: Andrea Matossi

Abo-Service:
Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80
abo@engadinerpost.ch

Abonnementspreise Print:
Inland: 3 Mte. Fr. 113.– 6 Mte. Fr. 137.– 12 Mte. Fr. 194.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 20.–
Einzelverkaufspreis: Fr. 1.90
Abonnementspreise Ausland:
3 Mte. Fr. 142.– 6 Mte. Fr. 208.– 12 Mte. Fr. 331.–

Abonnementspreise EPdigital
Inland: 3 Mte. Fr. 113.– 6 Mte. Fr. 137.– 12 Mte. Fr. 194.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 20.–

Abonnementspreise Kombi (EPdigital und Print):
Inland: 3 Mte. Fr. 163.– 6 Mte. Fr. 199.– 12 Mte. Fr. 285.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 30.–

Abonnementspreise Ausland:
3 Mte. Fr. 192.– 6 Mte. Fr. 270.– 12 Mte. Fr. 422.–
alle Preise inkl. MwSt.

Ferienumleitungen innerhalb der Schweiz sind gratis, ins Ausland mit Portoverrechnung. Aboverlängerung ab einer Abwesenheit von einem Monat.
Die in dieser Zeitung publizierten Inserate dürfen von Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonstwie verwendet werden. Ausgeschlossen ist insbesondere auch eine Einspeisung auf Online-Dienste, unabhängig davon, ob die Inserate zu diesem Zweck bearbeitet werden oder nicht. Jeder Verstoß gegen dieses Verbot wird vom Verlag rechtlich verfolgt.

Trotz Schneemangel
erster Lawinenunfall

Rettung Über die Weihnachtstage wurden die Helikoptercrews der Rega zu knapp 100 Einsätzen in der ganzen Schweiz aufgeboten. Dabei war der Stephanstag mit mehr als 40 Einsätzen der intensivste Tag. Die meisten Helikoptereinsätze verzeichneten dabei die Rega-Einsatzbasen im Bündnerland, in der Ostschweiz und im Mittelland. Die Helikoptercrews rückten mehrheitlich aufgrund von krankheitsbedingten Notfällen aus, beispielsweise für Patienten mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen oder für Verlegungsflüge von Spital zu Spital. Fast ein Viertel der Einsätze fand in der Nacht statt. Lediglich jeder fünfte Einsatz erfolgte aufgrund von auf der Piste verunfallten Wintersportlern.

Glück im Unglück hatten drei Alpinisten beim Klettern in der Nähe des Julierpasses. Als sich ein kleines Schneebrett löste, wurde einer von ihnen rund 30 Meter über felsiges Gelände mitgerissen. Er konnte von der Crew der Engadiner Basis in Samedan auf dem Lawinenkegel schwebend gerettet und leicht verletzt ins Spital geflogen werden.

Anschließend evakuierte die Rega-Crew auch seine beiden Kollegen mit der Rettungswinde. (pd)

Masernfall in Maloja

Bergell Nachdem unlängst drei Fälle von Masern an der Academia Engiadina aufgetreten sind, ist vor zehn Tagen auch ein Masernfall an der Schule von Maloja festgestellt worden. Um eine Ausbreitung der ansteckenden und nicht ungefährlichen Krankheit zu verhindern, hat der Bündner Kantonsarzt die Lehrerschaft der Schule Maloja auf zwei wichtige umzusetzende Massnahmen aufmerksam gemacht, nämlich Nachholimpfungen, die innerhalb von drei Tagen nach dem Kontakt mit dem Erreger zu erfolgen haben sowie die Quarantäne von an Masern Erkrankten. Gemäss Dr. med. Hans Bänninger vom Centro Sanitario Bregaglia ist nur schon aufgrund der hohen Durchimpfungsquote im Tal nicht mit einem «Ausbruch» (mehr als drei Fälle) der Krankheit zu rechnen. (mcj)

Seniorenmittagessen

Soziales Verschiedene St. Moritzer Hoteliere haben sich bereit erklärt, den Seniorinnen und Senioren ein günstiges Drei-Gang-Menü für 17 Franken zu offerieren.

Jeden Monat jeweils am Mittwoch von 12.00 bis 14.00 Uhr kann jede Seniorin und jeder Senior in geselliger Runde das Mittagessen einnehmen

Veranstaltung

Silvester und Neujahr gemeinsam feiern

Samedan Am Silvestertag, dem 31. Dezember um 17.00 Uhr werden selbst gemalte Plakate zwischen der Apotheke Piz Ot und dem Haus Töndury über der Dorfstrasse in Samedan aufgehängt. Mitglieder der Gjuventüna Samedan gestalten diese mit Karikaturen über Ereignisse des vergangenen Jahres. Eine Woche lang bleiben die Plakate für jedermann ersichtlich aufgehängt. Um Mitternacht läutet die Kirchturmuhre das neue Jahr ein. Jung und Alt begegnen sich ungezwungen auf dem Dorfplatz und stossen auf das neue Jahr 2017 an.

Am Neujahrstag, dem 1. Januar finden sich Einheimische und Gäste um



Happy End auf dem Lej Suot

War das eine «Leidensgeschichte»: Nach dem Schwarzeis auf dem Lej Suot bei Silvaplana vor zwei Wochen legte sich dann vor zehn Tagen etwas Schnee drauf. Anschliessend wurde das Schwarzeis mechanisch wieder hervorgeholt, nur um am Wochenende von Regen eingeweicht zu werden. Am Montag dann unpraktisches Neu-

eis, auf welches die Gemeinde kurz mit einer «See geschlossen»-Tafel reagierte. Und dann kam am Dienstag endlich so richtig Freude auf: Gutes Eis, guter Kaffee, feine Würste und sogar Pond-Hockey-Tore und Parkplätze auf der Wiese nebenan erfreuten Einheimische und Gäste. (kvs)
Foto: Katharina von Salis

Girkes «ruhig bewegt» ausgestellt

St. Moritz Die St. Moritzer Galerie Stefan Hildebrandt präsentiert unter dem Titel «ruhig bewegt» bis 5. Februar in der reformierten Dorfkirche mitten in der Fussgängerzone eine Ausstellung von Werken des deutschen Malers Raimund Girke. Die neun grossformatigen und ein Dutzend mittelformatige Ölbilder des 2002 verstorbenen Girke wirken, als seien sie für diesen Ort geschaffen worden. Der sakrale Raum und die ausdrucksstarken, abstrakten Gemälde bauen Spannung auf und vermitteln gleichzeitig gespannte Ruhe, stehen für Bewegung ohne Anfang und ohne Ende.

Girke gehört zu den prägenden Minimalisten der deutschen Nachkriegskunst. Er hat in über 50 Jahren ein Le-

benswerk geschaffen. Die Ausstellung gibt einen Einblick in das eindrückliche und berührende Werk eines Künstlers voller Intensität, der die Untersuchung der Farbe Weiss ins Zentrum seiner Arbeit gestellt hat: «Ein Bild muss weiss sein, damit es reine Energie ist». Vielfarbigkeit lässt für den Künstler die Farbe nicht zur Geltung kommen. Erst in der Beschränkung auf eine Farbe komme diese zur vollen Ausstrahlung ihrer Intensität. Für ihn verändert sich Weiss ständig, entwickelt unterschiedliche Energie und Aussage, versetzt in einen Schwebezustand und nimmt dem Bild die Schwere, bringt es in Schwingung. Genau diesen Effekt kann der Besucher in der Ausstellung in St. Moritz nachvollziehen. Die Bilder

erinnern an Schneegestöber, an Wasser und Regen, an Urgewalten. In dem schlichten weissen Raum stört nichts die Konzentration auf Girkes bildliche Aussagen.

Die gezeigten Werke basieren auf einer Grundierung mit dunkler oder weisser Farbe. Schicht für Schicht arbeitete sich der Künstler ins Helle, hin zum lyrischen oder dramatischen Weiss.

Zu «ruhig bewegt» ist ein grossformatiger Begleitkatalog erschienen, der auch in der Wega-Buchhandlung erhältlich ist. Er enthält ein Essay von Florian Illies, dem deutschen Journalisten, Kunsthändler, Kunsthistoriker und Buchautor sowie Farbtafeln von allen gezeigten Werken. (Einges.)

Anzeige

SKI-WM-NEWS

Nur noch rund 40 Tage
bis zur WM!

Die FIS Alpine Ski WM St. Moritz 2017 steht vor der Tür und mit dem bevorstehenden Jahreswechsel wird die Anspannung aber auch die Vorfreude auf den grossen Event noch einmal deutlich steigen. Die WM wird anlässlich der Eröffnungsfeier am 6. Februar 2017 offiziell eröffnet. Neben den sportlichen Highlights können sich die WM-Besucher auf ein spannendes Rahmenprogramm freuen. Dieses zeigt sich sehr vielseitig und findet an drei verschiedenen Orten statt. Im Zielgelände in Salastrains wird es täglich Live Performances von DJs und Guggenmusik geben. Der Kulm Park stellt das Zentrum der Feierlichkeiten dar, hier werden bei den

Medaillenzereimonien und Startnummern-Auslosungen die Athleten und Athletinnen gefeiert. Am Abend werden jeweils verschiedene kostenlose Live-Konzerte die Leute mitreissen. So werden beispielsweise die Liricas Analas, 77 Bombay Street sowie eine Abba Cover Band oder die Swiss Pilot Combo für Stimmung sorgen. Auch im Kulm Park findet unter dem Motto «Magic Snow – The Birth of a Passion» die Eröffnungsfeier statt. Mit der Geschichte über die Entstehung von Schnee und Wintersport soll die Eröffnungszeremonie die Zuschauer in den Bann der Magie des St. Moritzer Winters ziehen. Während den gesamten 2 Wochen wird «Edy», der gigantische 3-D Skifahrer aus Holz, über alle Aktivitäten im Kulm Park wachen. Als dritter Ort für die Feierlichkeiten kommt die St. Moritzer Fussgängerzone zum Einsatz. Beim Street Festival «Insunter» werden täglich Bündner Kunst- und Kulturschaffende ihre Künste präsentieren. Ebenfalls in St. Moritz Dorf befinden sich die verschiedenen Nationenhäuser. Diese laden zum Verweilen ein und wer weiss, mit ein wenig Glück trifft man dort auch den einen oder anderen Skistar. Mehr über die Ski-WM: www.stmoritz2017.ch, www.facebook.com/stmoritz2017

Ein Königsweg – nur dem Anschein nach?

Die Investoren äussern sich skeptisch zur neuen Projektstudie

Der alternative Lösungsansatz zieht erste unterschiedliche Reaktionen nach sich und findet Gegner wie Befürworter.

MARIE-CLAIRE JUR

Eines möchten die drei Initianten Leandro Testa, Christoph Sauter und Daniel Pensa partout vermeiden: Dass nach einem jahrelangen Rechtsstreit gar kein neues Gesundheitshotel samt neuer Klink Gut an der Via Serlas gebaut werden kann. Um einem solchen Szenario zuvorzukommen, möchte Testa alle involvierten Parteien, also die Investoren (ITW-Gruppe), die Einsprecher, die Vertreter des St.Moritzer Gemeindevorstands und des Kantons an einen runden Tisch bringen, um eine neue Projektstudie zu diskutieren und zu vertiefen, die in ihren Augen mehrheitsfähig sein und eine aussergerichtliche Einigung zwischen den zerstrittenen Blöcken bringen könnte. Konsensfähig könnte die vorgeschlagene Alternative sein, weil zwei der bisherigen Hauptkritikpunkte mit einem neuen Projektansatz «entschärft» wurden. So haben die Initianten ein Hotelgebäude entworfen, dessen maximale Höhe von 1837,50 mü.M. (genehmigt in der Volksabstimmung 2015) auf 1824 mü.M. abgesenkt wurde. Trotz der geringeren Gebäudehöhe könne jedoch das ganze Volumen realisiert werden, betont Christoph Sauter, auch dank einer Verbreiterung des geplanten Hotelgebäudes.

Raumplanerische Gesamtsicht nötig
Der alternative Vorschlag stellt für Daniel Pensa auch aus raumplanerischer und städtebaulicher Sicht eine optimale Lösung dar und berücksichtige zudem vitale Interessen zweier geschichtsträchtiger St.Moritzer Hotels, die des Kulm noch mehr als die des Badrutt's Palace. «Das Gedeihen dieser beiden Traditionshäuser hätte von An-



Was wird letztlich an der Via Serlas auf dem «Post-Areal» entstehen? Das ist den Besitzern des Badrutt's Palace und des Kulm Hotels, welche direkte Anrainer sind, alles andere als egal.

Foto: Marie-Claire Jur

fang an in der Projektplanung berücksichtigt werden müssen. Das dem nicht so war, entpuppte sich als kolossaler Denkfehler», sagt Pensa. «Das Gebiet Serletta stellt eine der wichtigsten Landreserven von St.Moritz dar. Dort muss etwas entstehen, das ortsbaulich Hand und Fuss hat und die Bedürfnisse der Nachbarschaft ernst nimmt», doppelt Sauter nach. Mit anderen Worten: Keine Planung Serletta Süd ohne Planung Serletta Nord. Keine Einzelprojekte ohne Gesamtsicht.

Keine weitere Volksabstimmung
Gemäss Leandro Testa sind alle involvierten Parteien über diesen alternati-

ven Lösungsansatz informiert worden. «Aus unserer Sicht handelt es sich um einen Königsweg, zu dem wir Hand bieten wollen.» Wenn alle direkt Betroffenen sich für eine Vertiefung der Projektstudie gewinnen liessen, könnten Gemeinde und Kanton eine Projektrevision mittels eines sogenannten Korrekturverfahrens einleiten. Ohne weitere St.Moritzer Volksabstimmung wäre es daraufhin möglich, die konkrete Projektumsetzung an die Hand zu nehmen. «Und bereits in vier, fünf Jahren statt vielleicht erst in neun oder zehn könnte in der neuen Klinik Gut operiert werden», skizziert Testa das angepeilte Zeitziel. «Am besten wäre es

aus unserer Sicht, wenn die Investoren jetzt das Heft in die Hand nehmen würden.»

Kompromiss bedingt Neuplanung
Daran scheinen diese aber kein sonderliches Interesse zu haben. «Wir haben dem St.Moritzer Stimmvolk versprochen, an einem Kompromiss auf Basis des Volksentscheids von 2015 mitzuarbeiten. Dazu sind wir nach wie vor bereit», stellt Martin Meyer, Vorsitzender der ITW-Gruppe, fest. Der neue Vorschlag basiere aber nicht auf dem Abstimmungsentscheid – er definiere zum Beispiel neue Baufelder und verlange daher nach einem kompletten Neu-

beginn der gesamten Planung, was wieder mehrere Jahre dauern würde. Um einen solchen Neubeginn zu machen, müsste zudem das nun laufende Verfahren abgebrochen werden. Der Volksentscheid würde nichtig, St.Moritz stünde wieder am Anfang. Zudem gäbe es keinerlei Garantie, dass ein neues Projekt schlanker durchkäme als das in der Volksabstimmung beschlossene. «Dazu können wir keine Hand bieten», lautet die Stellungnahme seitens der Promotoren, die sich aber nach wie vor bereit erklären, auf Basis des Volksentscheides von Oktober 2015 einen Kompromiss über Gestaltung, Gebäudehöhen und andere Parameter des Projekts zu finden. «Die Gegner konnten sich leider bis heute nicht auf eine gemeinsame Position einigen. Deshalb wird es schwierig sein, eine aussergerichtliche Kompromisslösung zu finden», befindet Meyer.

Reaktionen von Kulm und Palace
Eine gemeinsame Stellungnahme in dieser Sache gibt es seitens der beiden Hauptgegner, den beiden Luxushotels, nicht. Während Heinz E. Hunkeler, Direktor vom Kulm Hotel die neue Projektstudie grundsätzlich begrüsst und zu vertiefen bereit ist, lässt Direktor Hans Wiedemann vom Badrutt's Palace ausrichten, dass er zur erwähnten Projektstudie zum heutigen Zeitpunkt keine Stellungnahme abgeben könne, da ein gemeinsames Gespräch mit den involvierten Personen noch nicht stattgefunden habe.

«Wir sind jederzeit bereit, Vermittlungsverhandlungen zu führen, wenn wir darum gebeten werden», sagt der St.Moritzer Gemeindepräsident Sigi Asprion. Von selbst dürfe der Gemeindevorstand in diesem Fall aber aus rechtlichen Gründen und wegen des laufenden Verfahrens nicht aktiv werden.



Die Projektstudie in Form eines pdf-Booklets ist auf www.engadinerpost.ch einsehbar.

Das Cüpli-Image soll Sport, Kultur und Natur weichen

Die neue Tourismusstrategie der Gemeinde St. Moritz setzt neuen Fokus

Gemeinsamkeiten hervorheben statt Gegensätze – St. Moritz soll künftig weniger als Luxusort vermarktet werden. Dafür liegt der Fokus auf Sport, Kultur und Natur.

ALEXANDRA WOHLGENSINGER

Ist St.Moritz die Nummer eins unter den Ferienorten in den Alpen oder nicht? Ja, sagt die Tourismusorganisation Engadin St.Moritz: «Gemäss unserer Marktforschung in verschiedenen Märkten ist St.Moritz die Nummer eins unter den «Best of the Alps»-Ferienorten», so ihr Präsident Hugo Wetzel. Gemäss der Gemeinde jedoch war St.Moritz einmal die Nummer eins, «und da wollen wir wieder hin kommen», so Richard Dillier, Präsident der kommunalen Tourismuskommission. Um das zu erreichen, hat die Kommission nun die Tourismusstrategie überarbeitet. «Die bestehende Strategie wurde den neuen Herausforderungen angepasst», so Gemeindepräsident Sigi Asprion. In den letzten vier Jahren hätten sich verschiedene Rahmenbedingung verändert, so beispielsweise die Finanzlage, die verstärkte Kooperation unter den umliegenden Gemeinden für die erfolgreiche Umsetzung der

Region Maloja oder generelle Veränderungen im Tourismus. «Neue, innovative Angebotsfelder sollen entwickelt werden», so Asprion.

Der Fokus der neuen Strategie von St.Moritz liegt nun auf Sport, Kultur und Natur. Die Sportbegeisterung und die alpine Natur gehören laut Wetzel bereits jetzt zu den Markenkernwerten von St.Moritz. «Die Resultate der Marktforschungen in der Schweiz, Deutschland, Italien, Russland, China und Brasilien beweisen es – St.Moritz ist auf dem besten Weg, auch mit Sport und Natur wieder besser verbunden zu werden.» Die Sportaktivitäten und die Landschaft würden von den befragten Gästen spontan mit St.Moritz assoziiert. «Die Ski-WM, welche die Tourismusorganisation in ihren Vermarktungsaktivitäten bewusst und verstärkt einbezieht, wird die Sportkompetenz unterstreichen und sie – in Verbindung mit inspirierenden Landschaftsbildern – weiter streuen.» Glamour sei dabei nur ein Wert unter jenen, die es für St.Moritz zu vermarkten gelte.

Cüpli-Pelzmantel-Image loswerden
Künftig will die Gemeinde St.Moritz vermehrt wieder in seiner Strategie die Gemeinsamkeiten hervorheben und nicht auf die Gegensätze setzen. Durch die Zweimarkenstrategie sei St.Moritz in die Luxussparte gedrängt worden, sagt Richard Dillier: «Und dieses Cüpli-Pelzmantel-Image werden wir nur

schwer wieder los.» Dabei sei St.Moritz nach wie vor die Destination für den anspruchsvollen Gast. «Wir wollen den Luxus jedoch nicht mehr an die grosse Glocke hängen.» Der Slogan «Top of the World» soll nicht arrogant wirken, sondern als Versprechen gelten, vor allem für Topqualität, so Dillier weiter.

Die Tourismusorganisation hält jedoch noch immer an der Zweimarkenstrategie fest. «Mit der Strategie, die auf die Marken Engadin St.Moritz und St.Moritz setzt, kann sich St.Moritz klarer und eigenständiger positionieren», so Wetzel. Bezüglich des Slogans sagt er: «Wenn man «Top of the World» als Erfüllung des Qualitätsanspruches und damit von Topleistungen nimmt, dann wirkt der alles andere als arrogant.» Es sei nicht der Slogan, der werteverbindend ist, sondern die Menschen, die hinter dem Slogan wirken. Die Marktforschungsergebnisse zeigten laut Wetzel zudem, dass St.Moritz in sämtlichen Märkten sehr gut ankommt. «Die einzige Ausnahme bildet der Schweizer Markt.»

Keine leeren Worthülsen
Und trotzdem scheint St.Moritz bei den Schweizern wieder im Aufwind zu sein. Resultate vom letzten Winter und insbesondere vom Sommer zeigen, dass St.Moritz 21,7 Prozent an Logiernächten von Schweizern zurückgewonnen hat (Engadin St.Moritz + 8,5 Prozent). «Wir führen dieses erfreuliche Ergebnis

auf unsere Marketinginvestitionen zurück, unter anderem mit der Kampagne «Heimvorteil» und Geheimtipps von Leistungsträgern, die wir zusätzlich zur Sommerkampagne geführt haben», so Wetzel. 51 Prozent des Marketingbudgets investiert die Tourismusorganisation in die Kernmärkte Schweiz, Deutschland und Italien, 49 Prozent in die anderen 14 Märkte.

Weiter soll laut der Tourismuskommission künftig auch wieder vermehrt

die St.Moritzer Bildmarke, das «Sünneli», eingesetzt werden. «Mit dem neuen Claim «Dem Erbe verbunden, der Zukunft verpflichtet», wollen wir noch verstärkter aufzeigen, dass wir einen grossen Schritt in die Zukunft machen, gleichzeitig auch Sorge zu unserem Erbe tragen», so Sigi Asprion. Und wie Richard Dillier sagt: «Wir wollen Inhalt und Leistung vermarkten und keine leeren Worthülsen.»



Wenn Gäste an St. Moritz denken, soll ihnen Sport, Landschaft oder Kultur in den Sinn kommen.

Foto: swiss-image.ch/Christof Sonderegger

 Emmi Raclette Classique Scheiben, 45% F.i.T. 400 g -26% 6.95 statt 9.40	 Agri Natura Schweinssteak Nierstück, 100 g -30% 2.75 statt 3.95	 Albea Toast Bianco 400 g 2.40 statt 3.10	
Ab Mittwoch Frische-Aktionen			
 -33% -.80 statt 1.20 Persimon-Kaki Spanien, Stück	 -25% 2.20 statt 2.95 Kartoffeln Schweiz, grün TT, 1,5 kg	 Emmi Rahm div. Sorten, z.B. Crème fraîche, 1,8 dl 2.20 statt 2.80	 Lusso Viennetta div. Sorten, z.B. Vanilla, 650 ml 6.50 statt 8.50

Volg Aktion
Montag, 26. bis Samstag, 31.12.16

 -25% Paprika Original Chips 4.85 statt 6.50 Zweifel Chips Paprika, 280 g oder Nature, 300 g	 3.55 statt 4.45 Chirat Essiggemüse div. Sorten, z.B. Gurken, 430 g	 -40% 7.70 statt 12.90 Lipton Ice Tea div. Sorten, z.B. Lemon, 6 x 1,5 l	 -30% 5.50 statt 7.90 Cabernet Sauvignon Caswell California, 75 cl, 2014 (Jahrgangsänderung vorbehalten)
 4.60 statt 5.80 Thomy Mayonnaise div. Sorten, z.B. à la française, 2 x 265 g	 -25% 4.95 statt 6.60 Henniez div. Sorten, 6 x 1,5 l	 7.95 statt 9.95 Monte Santo Prosecco DOC Extra Dry, 75 cl	 -30% 5.50 statt 7.90 Cabernet Sauvignon Caswell California, 75 cl, 2014 (Jahrgangsänderung vorbehalten)
 -33% 13.90 statt 20.85 Sun div. Sorten, z.B. Classic, Pulver, 3 x 1 kg	 -39% 17.50 statt 29.10 Ariel div. Sorten, z.B. Color, Gel, 3,575 l, 55 WG	 -30% 14.80 statt 21.20 Hakle WC-Papier div. Sorten, z.B. Natürliche Sauberkeit, 3-lagig, 24 Rollen	Jetzt mit Folg-Treueaktion profitieren! Tefal 
M&M'S 250 g 3.55 statt 4.20 BARILLA TEIGWAREN UND SUGO div. Sorten, z.B. Spaghettini n. 7, 500 g 1.90 statt 2.25 VOLG LAGER-BIER 10 x 33 cl 6.50 statt 8.50	KAMBLY BISCUITS div. Sorten, z.B. Butterfly, 2 x 100 g 7.95 statt 9.40 In kleineren Volg-Verkaufsstellen evtl. nicht erhältlich	CASTEL BACKWAREN div. Sorten, z.B. Pastetli, 4er-Pack, 100 g 2.70 statt 3.20 LIPTON TEA 20 Beutel 2.15 statt 2.55 SIBONET div. Sorten, z.B. Seife, 4er-Pack 6.50 statt 7.70	

Berchtoldstag-Veranstaltung

Montag, 2. Januar 2017, 10.30 Uhr
Stadthalle Chur, Weststrasse 5, 7000 Chur

Christoph Blocher

Würdigung grosser Bündner Persönlichkeiten



Jörg Jenatsch
(1596 – 1639)
«Von der Bibel
zum Schwert»



Selina Chönz
(1910 – 2000)
«Erzählerin
des Schellen-Ursli»



Giovanni Segantini
(1858 – 1899)
«Erneuerer
der Alpenmalerei»

und ihre Bedeutung für die heutige Schweiz

Türöffnung: 09.30 Uhr – Beginn: 10.30 Uhr. Eintritt frei.

Grossbotschaft durch **Urs Marti**, Stadtpräsident Chur. Im Anschluss an die Veranstaltung wird ein kleiner Imbiss offeriert. **Anfahrt:** ÖV ab Bahnhof Chur, Stadtbus, Linie 1, Richtung Felsberg / Domat-Ems / Rhäzüns bis Haltestelle «Brambrüeschbahn/Stadthalle». **Parkplätze:** Auf dem Areal der Kaserne Chur – folgen Sie der Beschilderung «Veranstaltung» – oder in den Parkhäusern «Lindenquai» und «Arcas» – je 7 Gehminuten.

Auto-Navigation: 7000 Chur, Weststrasse 5



Weitere Informationen: SVP Chur – www.svp-chur.ch

kult. kultur. hochkultur.

HOTEL LAUDINELLA HOTEL
REINE VICTORIA

Do, 5. Januar Reine Victoria	Antenne Postel «Champus Violet: Benjamin, ich hab nichts anziehen» Die 20er Jahre Revue. Auf dem Flügelflügel begleitet mit viel Contenance, Virtuosität und grosser Diven-Tauglichkeit: Sebastian Matz. Eintritt CHF 15.–	20.30 Uhr
6./7. Januar Laudinella	Circus Nock – Zirkuskunst & Kulinarik Akrobatik und Clowns werden den Konzertsaal in eine kleine Manege verwandeln, während die Gäste Speis und Trank geniessen. Eintritt inkl. Apéro, Show und 4-Gang Menu CHF 89.– (exkl. Tischgetränke) Reservation: T + 41 81 836 06 10	18.30 Uhr
So, 8. Januar Laudinella	Circus Nock – Zirkuskunst & Kulinarik Kindervorstellung. Eintritt Kinder bis 12 Jahre CHF 35.– /Begleitung Erwachsene CHF 55.– (exkl. Tischgetränke). Reservation: T + 41 81 836 06 10	16.00 Uhr
Mi, 11. Januar Reine Victoria	Das Engadin leben – Menschen erzählen ihre persönliche Geschichte Gast: Philipp Walther, ehemaliger Lehrer und Vermittler der romanischen Sprache. Moderation: Cordula Seger, Kulturwissenschaftlerin. Eintritt frei.	20.30 Uhr
Fr, 20. Januar Laudinella	Daniel Badraun Der Autor liest aus seinem neusten Krimi <i>Schwarzmost</i> . Eintritt CHF 8.–	20.30 Uhr
Sa, 21. Januar Reine Victoria	Jazz @ Reine Victoria: Julie Fahrner und Friends Die junge Band brilliert mit Eigenkompositionen und Standards. Eintritt frei.	20.30 Uhr

Herzlich willkommen!

Mehr: www.laudinella.ch
Ticketreservation: T +41 81 836 06 02 oder kultur@laudinella.ch



Berühmt am Ende der Welt – Renato Giovanoli, Metzger und Denker

von Annigna Hasler

2. Auflage, 2016

Gebunden: 40 Seiten
Erschienen im Eigenverlag 2015
Sprache: Deutsch
Grösse A4 quer 30×21cm
Preis CHF 42.-*

Bestellung per Mail an Annigna Hasler:
annignaval@bluewin.ch

*zuzüglich Verpackung und Versand
in der Schweiz CHF 5.–



www.engadinerpost.ch
aktuell – übersichtlich – informativ – benutzerfreundlich

*frisch und
fründlich* **Volg**

Der orange Riese kocht für die Tour-Gäste in Tschierv

Einheimische konnten oder wollten nicht, und so hat die Migros den Catering-Zuschlag für die Tour de Ski erhalten

Wenn am Samstag die Tour de Ski zum dritten Mal in Tschierv haltmacht, dann ist einiges neu. Erstmals findet der Sportanlass an zwei Tagen statt, und erstmals sorgt mit dem Cateringservice von Migros ein Grosser fürs leibliche Wohlbefinden.

JON DUSCHLETTA

«Wir hätten den Anlass sehr gerne wieder bekocht», sagt der Präsident des Gewerbe- und Gastroverbands, kurz Gastro Val Müstair, Pierre-René Grond. Während den beiden letzten Tour-de-Ski-Etappenrennen in Tschierv hatte die Gastro Val Müstair geschafft, was in seinen Augen damals schier unmöglich schien, nämlich das gesamte Catering für tausende von Gästen und Besuchern zu stellen. Auf Voluntary-Basis, notabene. «Heuer findet der Anlass über zwei Tage statt und dann noch über Silvester, das übersteigt schlicht unsere Möglichkeiten», so Grond. Wie ihm geht es auch den anderen Hoteliers im Tal: «So immens wichtig der Anlass für das Tal ist, aber unsere Häuser sind zum Jahresende voll. Wie können wir daneben noch an der Tour de Ski für acht verschiedene Verpflegungsstände kochen und vor Ort nach dem Rechten schauen, das ist unmöglich.»

Strategisch wichtiger Zuschlag

Was die einheimische Gastronomie an der Kapazitätsfrage scheitern liess, schuf anderenorts neue Chancen. In der Ausmarchung um den Job «Offizieller Cateringpartner der Tour de Ski Val Müstair» zog sich der Cateringservice von Migros Ostschweiz den grossen Fisch an Land. Verantwortlich für den Anlass vor Ort ist Marion Rein. «Wir freuen uns sehr auf diese spannende logistische Herausforderung», sagt sie in einer ersten Stellungnahme und weiss, dass für das Unternehmen viel auf dem Spiel steht. «Mit der Tour de Ski dürfen wir unseren ersten grossen Wintersportevent bedienen, das hat einen grossen Stellenwert.» Mehr noch kann sich Migros als grösstes Detailhandelsunternehmen der Schweiz so gleichzeitig in der Region Südbünden präsentieren und, wenn es nach dem Wunsch von Marion Rein geht, «hier auch Fuss fassen».

Migros war aber nicht das einzige Cateringservice-Unternehmen, das sich für den Auftrag bewarb. Auch die

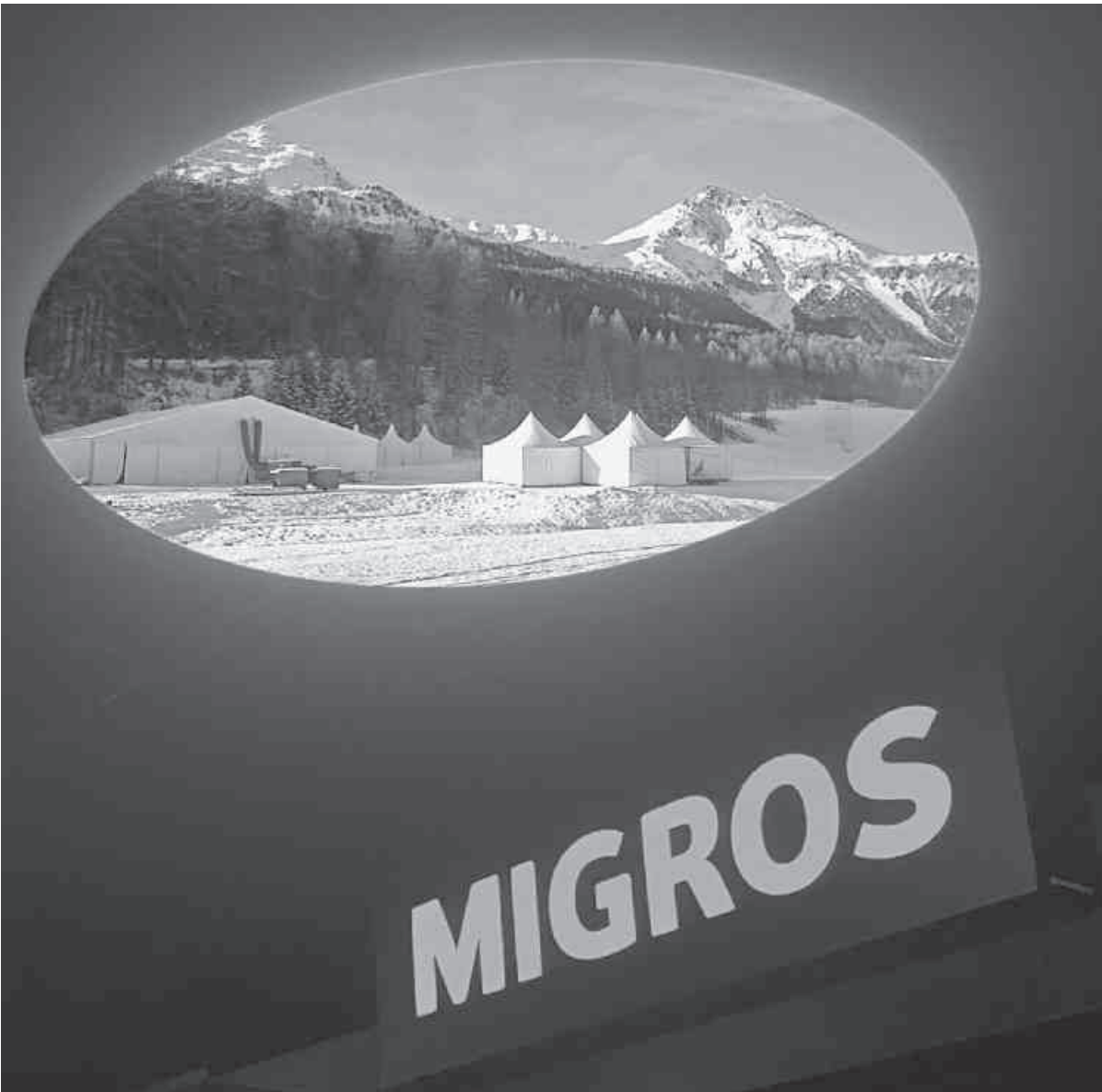
Spezialitätenmetzgerei Zanetti aus Sent war im Rennen mit dabei. Sehr lange, wie Inhaber Reto Zanetti kritisch anmerkt: «Von Januar bis nach August waren wir mit dem Organisationskomitee der Tour in Verhandlungen». Dann, Anfang Oktober, erhielt Zanetti eine Absage. «Das ist kein Problem, das ist ganz normales Business, und damit kann ich leben», so Zanetti im Rückblick. Die Leute im Tal hätten aber den Eindruck bekommen, die einheimischen Caterer und Gastronomen hätten die Herausforderung Tour de Ski nicht wahrnehmen wollen, bedauert er. Sowohl Reto Zanetti, der für das Catering des Nationalpark Bike-Marathons verantwortlich zeichnet als auch der Präsident der Gastro Val Müstair, Pierre-René Grond, wissen aber, dass dem nicht so war. Die Themen Regionalität und Wertschöpfung in Zusammenhang mit der Tour de Ski wurden laut Zanetti Anfang Dezember auch in Chur am «Graubünden Markentag 2016» mit Regierungsrat Jon Domenic Parolini diskutiert.

Fleisch und Brot aus der Region

Für den Cateringservice von Migros habe man sich nicht zuletzt aufgrund der Grösse und des professionellen Umfeldes entschieden. Das sagt der neue OK-Präsident der Tour de Ski, Cla Filip Pitsch auf Anfrage. Zudem habe Migros wichtige Zugeständnisse hinsichtlich der Verwendung lokaler Produkte gemacht. «Die Tour de Ski ist eine Unternehmung wie andere auch, da war Professionalität und eine entsprechende Infrastruktur eine unabdingbare Voraussetzung», so Pitsch. Immerhin bezieht Migros für das Catering der Tour de Ski die Fleischwaren, Brot und Getränke aus der Val Müstair.

«Wir betreten hier Neuland»

Das bestätigt auch Migros-Mitarbeiterin Marion Rein. «Die jeweiligen Menüs und die lokalen Spezialitäten haben wir in Absprache mit Cla Filip Pitsch zusammengestellt.» Im sanktgallischen Gossau, der ostschweizerischen Zentrale des Migros-Caterings, werden die meisten Speisen im Voraus zubereitet und dann am Freitag nach Tschierv transportiert. Einzig beim Käse seien dem Unternehmen die Hände gebunden gewesen, so Marion Rein, da «Le Gruyère Switzerland» als Eventsponsor fungiere. Die Catering Services Migros Ostschweiz ist an der Tour de Ski mit einem eigenen 26-köpfigen Team präsent. Hinzu kommen laut Rein noch 13 Gastronomiemitarbeiter von part-



Mit dem Catering für die Tour de Ski-Etappe in Tschierv in der Val Müstair will Migros in der Region ein Zeichen setzen.

Fotos: Jon Duschletta/Catering Services Migros

nerschaftlichen Personalvermittlern. Und wie schon während den beiden letzten Austragungen kommt auch der orange Riese nicht ohne die Hilfe von

Voluntari aus. «Die Organisatoren stellen uns rund 120 freiwillige Helfer zur Verfügung», so Marion Rein. Auf die Kosten angesprochen winkt sie ab:

«Noch müssen wir mit Schätzwerten arbeiten. Wir betreten mit diesem Anlass Neuland und müssen hier erstmals auch Erfahrungswerte sammeln.»

Zwei Tage Langlaufspektakel in der Val Müstair und mehr

Nach 2013 und 2015 macht die FIS Tour de Ski am Samstag, 31. Dezember und Sonntag, 1. Januar zum dritten Mal halt in der Val Müstair. Im Gegensatz zu den ersten beiden Etappenstopps mit jeweils einem Sprintrennen der Frauen und Männer stehen heuer die Prolog-Sprintwettkämpfe und an Neujahr auch die Rennen über fünf respektive zehn Kilometer in der klassischen Technik auf dem Programm.

An beiden Tagen öffnet die Festwirtschaft auf dem Renngelände in

Tschierv um 9.00 Uhr. Am Samstag starten die Sprint-Qualifikationsläufe um 12.05 Uhr, die Finalläufe um 14.50 Uhr, und ab 18.30 Uhr steht das Rahmenprogramm mit Silvesterdinner, Musikdarbietungen, Ansprachen und Silvesterparty im Mittelpunkt. Am Neujahrssonntag findet von 10.00 bis 12.30 Uhr der Dario Cologna Fun-Parcours für Kinder und Jugendliche statt. Um 13.00 Uhr startet das Zehn-Kilometer-Rennen der Männer und um 16.00 Uhr jenes der Frauen über fünf

Kilometer. Anschliessend startet die After-Race-Party.

Oberhalb und unterhalb von Tschierv sind Park-and-Ride-Flächen signalisiert mit entsprechendem Gratis-Shuttle-Dienst. Für die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln bieten RhB und PostAuto ab ganz Graubünden «Einfach für Retour»-Tickets an. Die Gratis-Rückfahrt muss allerdings am Informationsstand auf dem Renngelände abgestempelt werden. (jd)

Weitere Infos: www.tour-de-ski.ch



Die Webfactory der Engadiner.



www.gammeterweb.ch

web|



webdesign im Engadin

website einfach selber verwalten

website, schnell und unkompliziert

weboptimierung inklusive

Neue Website ab
1800 CHF

Wir drucken Ihren Prospekt.



Ihre Spende macht Marlienes Leben leichter.

Cerebral
Helfen verbindet

Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind
www.cerebral.ch

Spendenkonto: 80-48-4

CRYSTAL HOTEL

SILVESTER GALA-DINNER

Geniessen Sie den Jahresausklang im Restaurant Grissini mit einem 5-Gang-Galadinner mit musikalischer Begleitung ab 20.15 Uhr.

Wir freuen uns auf Ihre Reservation

CRYSTAL HOTEL
VIA TRAUNTER PLAZZAS 1, 7500 ST. MORITZ
T. 081 836 26 26 – F. 081 836 26 27
WWW.CRYSTALHOTEL.CH – STAY@CRYSTALHOTEL.CH

HOTEL ENGADINERHOF
PONTRESINA

Lassen Sie sich bei uns verwöhnen am **Silvesterabend 2016** mit einem **6-Gang-Menü** bei Begleitmusik und Tanz mit „Einstein“ Mino Gallo ab 21.00 Uhr bis in die Morgenstunden. Gulaschsuppe um Mitternacht! CHF 75.00 pro Person

ODER IM **Ristorante Nostra Pizzeria**
FONDUE CHINOISE À DISCRETION
AB 2 PERSONEN, CHF 45.00 PRO PERSON

RESERVATION ERFORDERLICH TEL. 081 839 31 00
WWW.ENGADINERHOF.COM

Ski-WM 2017 Special

Vom 6. bis 19 Februar finden in St. Moritz die AUDI FIS SKI- Weltmeisterschaften der Damen und Herren statt. Zu diesem Anlass erscheinen in der Engadiner Post/Posta Ladina in allen neuen Ausgaben während der **Weltmeisterschaft** eine **Ski-WM-Zeitung** mit Resultaten, Hintergrundinformationen und Vorschauen auf sämtliche Wettbewerbe.

Alle Ausgaben werden in sämtlichen Haushalten Südbündens und an alle Abonnenten der Engadiner Post verteilt, damit erreichen Sie mit Ihrer Werbung **100% Abdeckung der Haushalte und ca. 36 000 Leser pro Ausgabe.**

Erscheinungsdaten Ski-WM-Special

- 07. Februar 2017
- 09. Februar 2017
- 11. Februar 2017
- 14. Februar 2017
- 16. Februar 2017
- 18. Februar 2017
- 21. Februar 2017

Inseratenschluss:
3 Tage vor Erscheinung

Für Fragen zur Disposition und Preis Ihrer Anzeige erreichen Sie uns unter Telefon 058 680 91 50 oder per Mail an stmoritz@publicitas.ch

Für Drucksachen:
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Telefon 081 837 90 90

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» und «Radiotelevisiun Svizra Rumantscha RTR» laden ein zur

öffentlichen Podiumsdiskussion

«Olympia 2026: Chance oder Risiko?»

Montag, 16. Januar, 20.00 Uhr im Kongresszentrum Rondo in Pontresina

Graubünden und Partner wollen für die Olympischen Winterspiele 2026 kandidieren. Ein Projekt, welches dem Kanton den erhofften Entwicklungsschub bringt? Oder eine unnötige Investition mit nicht absehbaren Folgen? Seien Sie dabei, wenn Befürworter und Gegner die Klängen kreuzen. Diskutieren Sie mit!

Pro

«Olympische Winterspiele 2026 finden statt, ich hoffe in Graubünden!»

Duri Campell
S-chanf, Nationalrat (BDP)

«Graubünden und Partner treten dem Trend entgegen, dass internationale Sportanlässe immer mehr nur noch durch Diktaturen, Potentaten und Oligarchen beansprucht, durchgeführt und genutzt werden.»

Michael Pfäffli
St. Moritz, Unternehmer und Standespräsident (FDP)

Contra

«Bei allen olympischen Spielen wurden die Kosten massiv überschritten, die wirtschaftliche Bedeutung überschätzt.»

Silva Semadeni
Chur, Nationalrätin (SP)

«Investieren wir in das vielfältige Graubünden für alle, statt in den einseitigen Profit der Olympia-zwängler!»

Peter Peyer
Trin, Grossrat (SP)

Moderation

Reto Stifel
Chefredaktor
«Engadiner Post/Posta Ladina»

David Spinnler
Responsabel redacziun Engiadina
«Radiotelevisiun Svizra Rumantscha RTR»

Engadiner Post
POSTA LADINA

RTR Radiotelevisiun Svizra Rumantscha



Mas-chalch

Fögl d’infuormaziun official dal cumün da Scuol

Infuormaziuns da la suprastanza cumünala



Aual in Pradella, Scuol

Fotografia: Marianna Sempert

Plan general da fuormaziun Via da Chantröven, Scuol

Il suveran ha decis illa votaziun dals 5 gün 2016 «da tour davent la salaschada da la punt da Gurlaina fin sü illa via chantunala veglia (chasa Monreal) e dad asfaltar quist toc.»
In connex culla procedura d’approvaziun ha proponü la chüra da monumaints da mantgnair la salaschada in vicinanza da la punt da Gurlaina (cruschada da la via vers Scuol Sot, vers la punt e vers la senda chi maina sül Stradun). Il müdamaint tanter salaschada e catram dess gnir spostà per ün pèr meters vers vest circa al lö stret pro la fatschada al vest da la chasa Feuerstein (nr. 105). La suprastanza es perincletta cun quist müdamaint.

Corporaziun d’alp Ardez / Ftan, statüts
Ils paurs d’Ardez e Ftan han decis dad organisar las gestiuns da las alps in üna fuorma adattada. Perquai hana tschernü la varianta d’üna corporaziun dal dret public ed approvà ils statüts als 13 october 2016. Quista fuorma nu cuntradischa ne a las basas legalas cumünalas actualas ne a quellas venturas cha’l cumün fusiunà ha amo dad elavurar. Implü esa eir pussibel da fusiunar cun otras alps dal cumün da Scuol. La suprastanza ratifichescha ils statüts da la corporaziun d’alp Ardez / Ftan.

Chastè da Tarasp, inventarisaziun

In connex culla revisiun parziala da la planisaziun locala «zona Chastè Tarasp» pretenda la chüra da monumaints chignia fatta ün’inventarisaziun. La suprastanza surdà quist’incumbenza a l’istoriker d’art Leza Dosch.

Senda Natèas – Ftan

Dürant la publicaziun da cooperaziun es gnü inoltrà il giavüsch da müdar üna part dal trassè da la senda d’inviern. Pervi da quai esa da far üna segunda publicaziun da cooperaziun. La suprastanza va daperüna culla nouva proposta dal trassè.
Uossa esa da sperar cha l’uffizi pel svilup dal territori detta l’acconsentimaint per cha’l suveran possa lura decider finalmaing davart quist proget chi’d es in discussiun fingià daspö bundant 20 ons.

Center da cultura Nairs, süertà

Ils cuosts da fabrica sun stats plü ots co previs, e perquai ha da gnir augmantà il credit per CHF 350'000.00. La banca es pronta da far quai be scha’l cumün sta bun per quel import. Il cussagl da fundaziun dumonda al cumün per üna süertà da CHF 350'000.00 ch’els prevezzan dad amortisar pro la Banca Raiffeisen infra 15 ons.
La suprastanza propuona a la prosma radunanza cumünala da conceder quista süertà.

Gurlaina SA (GUSA), convegno da prestaziun

Per reglar la finanziaziun tanter il cumün e la GUSA füssa d’avantag da stipular üna convegno da prestaziun. Quella dess reglar la gestiun economica e confuorma al marchà da la GUSA sco eir l’indemnisaziun cha’l cumün paja per las prestaziuns correspundentas. La GUSA dess spordscher a la populaziun ed als giasts servezzans adequats i’l sector gestiun da glatsch ed events. Per quai paja il cumün ün import pauschal da CHF 134'300.00 l’on. La suprastanza es perincletta culla proposta e propuona a la radunanza cumünala da ratifichar la convegno da prestaziun.

Bogn Quadras, uras d’avertüra

I sun gnüdas ramassadas suottascripziuns per ragiundscher cha’l bogn da Quadras saja avert ün fin duos dis l’eivna plü tard la saira. Il directer dal BES Gerhard Hauser es da l’avis cha la proposta saja degna da gnir examinada. El propuona perquai a la suprastanza da far üna fasa da prova e quai dals 9 schner fin als 30 avrigl 2017, fin chi cumainza la revisiun annuala. Dürant quel temp dess esser avert il bogn la gövgia da las 16:00 fin las 20:30 invezza da las 13:30 fin las 18:00. I vegnan analisadas las frequenzas ed eventualas reclamaziuns per pudair propuoner lura a la suprastanza üna soluziun definitiva.
La suprastanza es perincletta culla proposta da tgnair avert il bogn da Quadras la gövgia plü lösch la saira.

Uffizi da fabrica

Nouv sistem d’infuormaziun per la populaziun dal cumün da Scuol

Il cumün drizza aint ün sistem d’infuormaziun chi funcziuna **per SMS**, quai per pudair infuormar svelt ed efficiaintmaing davart vias e sendas serradas causa privels da la natüra.
Quist servezzan es in funcziun a partir dals 1. schner 2017 intant pella stagiun d’inviern. Sch’el as verifichescha, as poja til prolungar e cumplettar cun ulteriuras infuormaziuns dal cumün.

Bogn Quadras

Uras d’avertüra a partir dals 9 schner 2017

9 schner – 28 favrer 2017
Marcurdi, venderdi, sonda, dumengia: 13:30 – 18:00
Gövgia: 16:00 – 20:30

1 marz – 8 marz 2017
Avert mincha di 13:30 – 18:00, cun excepziun da la gövgia 16:00 – 20:30

9 marz – 30 avrigl 2017
Marcurdi, venderdi, sonda, dumengia: 13:30 – 18:00
Gövgia: 16:00 – 20:30

Silvester 2016

Ardez

Producziuns da la Musica Concordia Ardez: il gir tras cumün cumainza a las 13:30 in Chanvers, cuntinua a Tuor – Plaz – Bröl Dadaint – Bröl e finischa a las 16:00 in Plaz cun ün **aperitiv**.

Ftan

Concerts da la Società da musica tanter las 10:00 e las 16:00: il cortegi tras cumün cumainza a las 10:00 in Rontsch (Ftan Grond). Cuorta posa da mezdi. Cuntinuaziun a las 13:30 a Ftan Pitschen, cumanzamaint pro la butia Volg.
Guarda
Mezzanot: Guarda Turissem offriska **punsch** pro l'hotel Piz Buin.

Scuol

Cortegi da la Società da musica: 13:00 Bügl Grond, 13:30 Posta, 14:00 @center, 14:30 Entrada Bogn Engiadina, 15:00 Chasa Puntota, 15:30 Ospidal, ca. 16:00 Hotel Crusch Alba (urari aproximativ).

La saira: Ils uffants laschan ir **barchinas igluminadas** süll'aua da differentes bügls in cumün. Eir uffants esters pon as partecipar (cun ün'aigna barchina fatta p.ex. our da scorza da larsch cun üna chandaila).
Attenziun: l'inscunter in Plaz cun vin chod e punsch **nun ha lö quist on!**

Sent

Concerts da la Società da musica in Sala, Plaz e Curtin da las 13:30 fin las 15:30. Tanter las 23:45 e las 00:45 offriska Sent Turissem **vin chod, punsch e prosecco** in Plaz.

Chanzlia cumünala

Giubileums da lavur 2016

Il cumün da Scuol ha pudü gratular venderdi saira als 16 december 2016, in occasiun da la tschaina tradiziunala dal persunal, a las seguaintas persunas pel giubileum da lavur:

10 ons

Seraina Ammann, pedella a Tarasp
Gian Cla Mall, bos-cher
Branislava (Brani) Mrkonjic Reis, impiegada pro’l servezzan d’abitants

15 ons

Bernhard (Beni) Folie, impiegà pro la gruppa da mantegnimaint
Gretta Ursina Garcia, impiegada pro’l servezzan d’abitants

20 ons

Antonio Dias, impiegà pro la sarinera
Oscar Mendury, lavuraint cumünal a Ftan
Mario Riatsch, mainagestiun pro l’uffizi forestal
Rico Zini, impiegà pro las finanzas

30 ons

Vinzenz Unterweger, impiegà pro la gruppa da mantegnimaint

35 ons

Reto Caviezel, silvicultur

Il cumün ingrazcha a las giubilaras ed als giubilar per lur fideltà e tils giavüscha tuot il bun per l'avegnir in lur vita professiunala.

Arrandschamaints

Ardez: Chant d'Allegrezza

29, 30 e 31 december, la saira: Chant d'Allegrezza (chanzuns spiritualas veglias) intuorn cumün; giuventüna Ardez.

Scuol: NAIRS arrandschamaint public per la fin da l'on

Venderdi ils 30 december: 17:00 visita guidada tras l'exposiziun «SPOT ON 1. Da la sumbriva illa glüm»; 18:30 surpraisa sül palc; 19:30 apéro. Entrada libra. Per detagls: www.nairs.ch

Il cumün da Scuol giavüscha a tuot la populaziun ed a tuot ils giasts furtüna e sandà per l'on 2017!

Il Mas-chalch dal cumün da Scuol cumpara üna jada al mais. Ediziuns veglias as poja leger süllo pagina d'internet dal cumün www.scuol.net.

Proσμα ediziun: 26 schner 2017

Organisatuors d'arrandschamaints pon inoltrar publicaziuns fin il plü tard venderdi ils 20 schner a mezdi pro lingua@scuol.net

Reglas

1. No publicchain be arrandschamaints chi'd aintran per e-mail.
 2. L'arrandschamaint sto avoir üna tscherta importanza per la generalità.
 3. La redacziun decida s vess davart la publicaziun e's resalva eir il dret da scurznir ils texts inoltrats.
- Ils cuosts da la publicaziun surpiglia il cumün da Scuol.



Isabella Mosca, Marco Loher, Jon Andri Taisch, Kathrin Koch ed Adrian Stöckenius badan cha'ls giasts rivan plü tard co üsità, quai ha influenza sün l'affar da Nadal.

fotografias: Annatina Filli/mad

Cuntaints cun l'affar da Nadal

Retschercha actuala pro'ls affarists da Scuol

Pel commerzi in detagl es l'affar da Nadal ün temp important i'l decuors da l'on da gestiun. Tanter trais fin quatter eivnas passaintan ils affarists dis intensivs. Impustüt cuort avant ils dis da Festa crescha la feivra da far cumpras.

D'üna vart d'eira la situaziun cha'ls dis da Festa d'eiran quist on d'ürant üna fin d'eivna d'avantag, qua cha blera glieud a fat adöver da la sonda libra cuort avant Nadal. Da l'otra vart han mancà per part ils giasts, quels sun rivats plü tard o rivan dafatta ün'eivna plü tard co üsità. Tschinch affarists da Scuol quintan davart l'affar da Nadal d'ingon e da las aspettativas per prossem on.

Isabella Mosca

Fin uossa suna cuntainta cun l'andamaint da l'affar da Nadal da mia drogaria. Eu pens cha uossa saran qua eir ils

giasts ed eu spet cun brama che cha'l temp tanter Festas e Büman portarà amo cun sai. Eu sper da pudair raggiundscher listess resultat sco l'on passà e forsa es el eir meglder in congual cun tal. Eu n'ha il sentimaint cha'ls giasts sun gnüts quist on plü tard quai eir perche cha'ls dis da Festa d'eiran d'ürant üna fin d'eivna. Minch'on as discha cha la gronda part dals giasts rivan davo Nadal e chi passaintan ils dis da Festa amo pro els a chasa. Per nus d'eiran ils dis güsta avant Nadal istess fich buns. Quist on vain nus pudü vender fich bain noss prodots Engiadinais cha nus fain svesa in nossa drogaria. Per prossem on giavüsch'eu cha nossa populaziun resta inavant frischa e sana e cha nus pudain eir in avegnir cusgliar cumplessivamaing.

Marco Loher

Per nus esa difficil da far ün congual cun l'on passà, qua cha nus vain da quel temp güsta fat müdada cun nos affar da sport alpin e til vain drivi pür al cumanzamaint dal mais december. Però fin uossa eschan nus cuntaints cun l'an-

damaint da l'affar da Nadal e cun quai cha nus eschan illa seguonda stagiun d'inviern es bler amo nouv per nus. Eir nus badain cha'ls giasts rivan quist on plü tard in lur destinaziun da vacanzas. Perquai saran las frequenzas d'ürant la prüma mità dal mais schner plü otas e quai egualisarà il resultat da nos affar da Nadal. Ils regals cha nus vendain il plü bler sun amo adüna ils buns classics e pel solit vegnan quels regalats insembel amo cun ün pèr stinvs o üna chapütscha. Nus sperain da pudair cusgliar eir in avegnir a nossa clientella e cha pudain spordscher inavant noss servezzans ad indigens sco eir als giasts. Plünavant sper'eu cha nus pudain realisar tuot nossas visions.

Jon Andri Taisch

L'affar da Nadal cun apparats da fotografias e cudeschs d'eira relativ quiet quai eir perquai chi nu d'eira qua amo uschè blera glieud. Ils dis da festa sun quist on, cun esser d'ürant üna fin d'eivna, eir in ün mumaint nosch. Blera glieud gnarà pür uossa d'ürant ils dis da Festa. Nus vain vendü avant Nadal al-

chet cameras da fotografar e quai chi'd es adüna darcheu fich dumondà sun ils «Fotoshootings» cun uffants, roms da purtretts e natüralmaing las cartas da Nadal cha nus fain svesa. Che cha nus constatain adüna darcheu es cha la clientella conguala ils predschs dals apparats da fotografia cun quels i'l internet. Per prossem on giavüsch'eu cha nus pudain restar inavant innovativs e cha pudain mantgnair il schmerdsch e forsa eir til augmentar. Üna ulteriura visiun es d'actualisar mia butia in fond ün pèr pitschens müdamaints.

Kathrin Koch

Fin uossa d'eira l'affar da Nadal cun fluors ed artichels da decoraziun tuot passabel e na uschè mal. S'inclegia chi's bada cha'ls giasts rivan quist on plü tard in lur domicil da vacanzas. Eu pens però cha l'affar tanter ils dis da Festa e Büman sarà perquai meglder. Quist on d'eira la dumonda per las fluors d'amarillis in cotschen, alb o rösa-salmun fich gronda e quai adüna insembel cun amo üna decoraziun verda. Natüralmaing cha eir ils püschels fluors sun

adüna fich bainvis eir pel temp da Nadal. Per prossem on am giavüscha da pudair mantgnair il schmerdsch e ch'eu nu stossa temmantar massa ferm al commerzi a l'ingrossa

Adrian Stöckenius

Per intant nu suna uschè cuntaint cun l'affar da Nadal e culla vendita da giovalets e d'artichels da papetaria. In congual culs ons avant es la situaziun actuala cha'ls giasts rivan generalmaing ün'eivna plü tard. Quai ha periclità l'affar avant Nadal. Perquai d'ürarà quel davo ils dis da Festa plü probabel ün'eivna plü lönnch e cun quai sarà il quint lura darcheu egualisà. Fich dumondà d'eiran eir quist on ils legos pels mats e grazcha a la lingia «Lego Friends» daja quist giovaret eir per las mattas. Üna revivificaziun haja dat quist on pro las poppas. Natüralmaing sun ils classikers sco gös da famiglias, cudeschs e roba da scoula adüna buns regals da Nadal.

Eu sper cha nus vain in avegnir darcheu daplü giasts a Scuol e quai d'ürant tuot l'on. (anr/afi)

Arrandschamaints

Pfundskerle sü Chamanna Naluns

Scuol In gövgia, ils 29 december, d'avent da las 12.30, ha lö ün «Pfundskerle Spezial» sül restorant Chamanna Naluns a Scuol. Ils trais «Pfundskerle» fan musica per sotar e chantan in lur dialect tudais-ch. Els animeschan als giasts a sotar e chantar.

Il restorant as rechatta intuorn 35 minuts a pè d'avent da la staziun da muntogna da Motta Naluns a Scuol. La gruppa da Pfunds es eir cuntschainta pro giuven e vegl in Engiadina. (protr.)

Infuormaziuns: www.pfunds-kerle.at

Bistro giubilescha

Lavin Vers la fin da l'on po il Bistro Staziun Lavin festgiar seis giubileum da desch ons. In temps cha persunas s'inscuntran i'l internet, sun cun ün'uraglia al handy o cun ün man vi dal handy, eviteschan contact cun uragliers, faja dabsögn da lös sco il Bistro, tenor ils respunsabels. Là as pon inscuntrar interessats, barattar oura novitats, far musica, sotar. Il davomezdi dals 31 december, d'avent da las 17.00, pon giasts giodair tuorta e vin chod. La saira da silvester, a las 22.00, cumainza la «disco sulvadia» pel passagi da l'on. Quist on cun üna surpraisa. (protr.)

Prouvas da pneus d'inviern sün l'Alvra

Sül Pass da l'Alvra chi'd es serro d'ürant ils mais d'inviern pel trafic public, vegnan mnos tres dals 4 fin als 31 schner 2017 prouvas cun pneus d'inviern.

Traget da prouva: Traunter la **barriera da la via** e'l **reservaduir d'ova** km 31.8 fin 34.10. Quist töch da la via es serro per tuot il trafic, eir per peduns.

Ils organisatuors scu eir il chantun nu surpiglian in cas da cuntravenziuns üngüna respunsabilited schavessan da capiter accidaints u dans vi da materiel.

176.808.035 xxx

Dis da litteratura survegnan Premi SRG.R

La Punt Chamues-ch Ils Dis da litteratura rumantschs survegnan il Premi SRG.R 2017. Que vain scrit in üna comunicaziun a las medias. La surdeda festiva dal premi da la SRG SSR Svizra Rumantscha 2017 vain fatta a chaschun da la radunanza generela da la SRG.R ils 17 gün 2017 a La Punt Chamues-ch.

Il premi es doto cun 8000 francs. La SRG SSR Svizra Rumantscha (SRG.R) contribuescha al mantegnimaing ed a la promoziun da la lingua e cultura rumantscha. Cul premi ch'ella surdo daspö il 1960 onurescha la SRG.R personaliteds ed organisaziuns chi s'ingaschan per la cultura e la lingua da la Svizra rumantscha.

Suot il presidi dad Oscar Knapp ho la supranza da la SRG.R surdo il premi per l'an 2017 als organisatuors dals Dis da litteratura (www.disdalitteratura.ch). La SRG.R onurescha ils respunsabels dals Dis da litteratura – per uschè dir il «Soloturn dals Rumauntschs» – per lur lavur instancabla. Cun grand in-

gaschamaint persunel esa reuschieu da's fer ün nom e da chatter arcugnuschentscha löntsch sur ils cunfins chantunels oura. Dal comitè d'organisasiun faun actuelmaing part Laura Decurtins Rosset, Sara Francesca Hermann, Sereina Nay, Corina Schmed, Natalia Tuor e fin la fin dal 2016 Maurus Candrian.

Daspö il 1990 spordschan ils Dis da litteratura üna plattafuorma ad auturas ed autuors scu eir als amatuors da la litteratura rumauntscha. Scu occurrenza culturela promouvian els eir la conscienza da la Svizra rumauntscha per l'egna cultura.

Ils Dis da litteratura haun lö minch'an in november a Domat. Grazcha al grond ingaschamaint dal comitè d'organisasiun e grazcha ad üna stretta collavuraziun cullas medias esa pussibel da raggiundscher ün public fich vast, scu cha vain comunicho. (protr.)

Daplü infuormaziuns: srg.r/rtr.ch, telefon 081 255 79 79, www.srg.ch.

Engiadinaisa s'ha inamurada a Londra

Cuntrasts Anna Lee Famos es üna Engiadinaisa chi abita a Londra. L'on 1960, cun 22 ons, va la giuvna Anna Famos da Martina a Londra per imprendere inglais. Ella s'inamurescha là in ün Chinais. I saja stat «amur sün prüma vista» cun seis hom, ma eir culla cità da Londra. Cur ch'ella saja rivada a Londra s'ha'la sentida da chasa subit.

«Anna Lee Famos - ina Engiadinaisa a Londra» es ün purtret filmic da l'autura Petra Rothmund. La Radiotelevisiun Svizra Rumantscha preschainta in dumengia, ils 1 schner, a las 17.25 ils Cuntrasts cull'istorgia dad Anna Lee Famos sün SRF1. (protr.)

Daplü infuormaziuns pro la Radiotelevisiun Svizra Rumantscha, sün www.rtr.ch,



Vschinauncha Zuoz

La scoula primara da Zuoz/Madulain, mneda in lingua rumauntscha, tschercha per l'an scolastic 2017/2018

üna magistra/ün magister da primara
(pensum da 50%)
ed

üna magistra/ün magister da primara
(pensum da 100%)

Annunzcha:
D'inoltrer cun tuot la documainta üsiteda per e-mail a la mneda da la scoula suot v.roost@zuoz.ch fin als 14 schner 2017 u per posta a:
Scoula primara Zuoz/Madulain
Duonna Vanessa Roost
Chesa da scoula
7524 Zuoz
chi sto eir a disposiziun in cas da dumandas suot il nr. da tel. 076 345 66 21.

«Nus stuvain tuornar a tgnair ensembel»

Arno Lamprecht finischa sia carica da president cumünal dal cumün Val Müstair a Silvester

Daspö la fusiun es stat Arno Lamprecht ot ons president dal cumün da Val Müstair. Per el es quai stat ün temp fich intensiv ed interessant cun victorias e sconfittas. A seis successur giavüscha'l blera forza, perseveranza ed üna pel düra.

NICOLO BASS

In sonda, ils 31 december, tegna Arno Lamprecht in occasiun da la Tour de Ski in Val Müstair, seis ultim pled ufficial sco president cumünal dal cumün da Val Müstair. Daspö la fusiun dals ses cumüns jauers al cumün Val Müstair avant ot ons es stat Arno Lamprecht in carica sco president cumünal. El es stat il prüm president cumünal davo la fusiun e s'ha ingaschà dūrant la prüma perioda d'uffizi per fabrichar sü il prüm cumün fusiunà cun ledschas, regulativs ed uordens unifichats. Sco mumaints fich emoziunals dūrant il temp sco president cumünal manzuna Arno Lamprecht impustüt las victorias da Dario Cologna e las festas correspundentas in Val Müstair. Eir politicamaing ha pudü festagiar il prüm president dal cumün fusiunà differentas victorias: «Vairamaing n'haja rablà tras tuot las votumaziuns importantas», quinta Lamprecht. El ha manà dūrant quists ot ons passa 20 radunanzas, «e be üna tractanda es gnüda refüsada». Sco votumaziuns importantas manzuna'l impustüt ils duos sviamaints da Müstair e Sta.Maria. Tuots duos affars sun amo pendants. Sco victoria e gronda satisfacziun manzuna Arno Lamprecht eir l'ultima votumaziun importanta a regard il ressort Biosfera La Sassa a Tschiev ed ils progets per Minschuns.

«Tuornar sün üna via cumünaivla»

Cunter quista decisiun es gnü inolträ il referendum. Arno Lamprecht spera cha quists affars gnian approvats eir in favrer a l'urna. «Nus stain nüzziar quista gronda schanza per tuot la Val Müstair», racumanda'l. El accepta però eir chi dà vuschs criticas in Val Müstair cunter quists progets. Insomma haja quista votumaziun ed eir la campagna electorala dūrant ils ultims mais sparti la Val Müstair e provochà grondas emoziuns. Arno Lamprecht spera cha tuot la situaziun as calma darcheu. «Nus eschan be raduond 1500 abitants in Val Müstair e nus stuvain tuornar a tgnair ensembel ed ir in üna direcziun», disch Arno Lamprecht. Seis temp sco president cumünal es stat fich intensiv: «Eu n'ha gnü bleras sezzüdas e n'ha im-



Arno Lamprecht es stat il prüm president cumünal dal cumün fusiunà Val Müstair. Sia carica politica dals ultims ot ons finischa a Silvester. fotografia: Nicolo Bass

prais a cugnuoscher blera glied», quinta'l. Impustüt eir ils contacts cul Chantun ed ils cumüns ed organisaziuns da padrinadi sajan stats fich frütavels. Cha la carica da president cumünal dovra però eir bler'energia. «La chargia ed il squitsch sun fich gronds.» Cha da pudair serrar giò ed as recrear nu saja adüna uschè simpel. «Eu n'ha tut bleras jadas ils problems a chasa e blers affars m'han occupà eir dūrant la not», quinta'l. Perquai s'allegra'l dal temp chi segua. «Eu varà daplü temp per meis hobis, per scriver poesias e chanzuns e per meis abiadis.» Cha gnanc'üna sezzüda nu til mancarà in avegnir.

«Schoglier problems da la Biosfera»

Üna gronda pendenza nun es Arno Lamprecht stat bun da schoglier dūrant seis temp in carica: la Biosfera Val Müstair. «La Biosfera Val Müstair am sta ferm a cour e vairamaing d'eira invià il futur da la Biosfera Val Müstair fich bain.» Intant ha desdit però il manader da la Biosfera sia piazza ed il proget da Biosfera ha fat ün pass inavo. «Üna persuna neutrala sto uossa analisar ils problems interns avant cha nus scrivain oura la nouva piazza», quinta Arno Lamprecht. El fa quint cha'ls novs statüts gnaran in vigor pels 1. marz e cha

fin quella jada sajan eir analisats ils problems. Quista pendenza stuvara'l gurent o invidas surdar al nov president cumünal Rico Lamprecht chi surpiglia als 1. schner sia carica.

«Las finanzas sun suot controlla»

Sco ulteriura sconfitta manzuna Arno Lamprecht la via da maschinas da Mü-

stair vers Tuer in Italia. Vairamaing d'eira quista via decisa per render accessibel e mantgnair ün'alp dadour il cunfin. Da realisar quista via nun es finalmaing però stat pussibel.

«Para cha urugals sun plü importants co il mantegnimaint d'ün alp», deplorescha il president cumünal Arno Lamprecht. Dal rest es el persvas cha'l cu-

mün da Val Müstair funcziuna bain e cha las finanzas sajan grazcha a l'egualisaziun da finanzas suot controlla. L'in-cletta per la fusiun nu saja però amo uschè inavant sco giavüschà: «Il spiert da fracziun as bada amo fich ferm», disch Arno Lamprecht. Ch'el saja stat ün president cumünal quiet e per tuot la populaziun. E quai sainza interess persunals, es Arno Lamprecht persvas.

Adonta cha la collavuraziun in suprastanza nu saja statta causa singuls exponents dūrant la seguonda perioda d'uffizi adüna uschè simpla. Perquai giavüscha el a seis successur Rico Lamprecht blera forza, pel düra, perseveranza ed ün fil cotschen politic, «e lura cumporta eir da far sbagls.»

Per finir seis ingaschamaint politic voul Arno Lamprecht esser amo ün bun osp per la festa da la Tour de Ski a Tschiev.

Lung ingaschamaint pella Val Müstair

Arno Lamprecht füss da manster silvicultur da revier: «Davo il giarsunadi da bos-cher a S-chanf n'haja fat a Majavilla la scolaziun da silvicultur.» Dal 1986 fin dal 1990 ha'l lavurà a Samedan e s'ha annunzchà lura per üna piazza illa Val Müstair. Dūrant 25 ons es el stat secretari dal circol Val Müstair e dūrant 18 ons seceretari da la Corporaziun regiunala Val Müstair. Cumanzà sia carriera politica ha'l a Lü. Quatter ons es el stat commember da la suprastanza cumünala da quist cumün. El es maridà ed ha ün figl ed üna figlia chi sun creschüts e duos abiadis. (anr/fa)



Nouv trenin a Zernez

Daspö il mardi davo Nadal gira ün nov trenin gelg tras Zernez. Divers hotels da Zernez stan davo la spüerta, ensembel cul cumün e'l turissem da Zernez. Il trenin gelg porta a giasts chi vöglan ir sül «grond tren» da la Viafier Retica davent dals hotels tras il cumün da Zernez fin pro la staziun. Reto Gredig, il schöfför dal trenin, vess gurent amo daplüs giasts. «Il facit pels prüms dis es nosch, i mancan amo ils giasts», disch el da la situaziun. El saja stat in ün hotel ed i nu viagia bler. Ma tenor Gredig seguran ils turists amo davo ils 30 december. Quai dischan ils usters da Zernez. In-

tant gira il trenin da sport d'inviern inavant la bunura e la saira e maina a las personas a la staziun, quai amo fin als 8 schner. Impustüt ils uffants han plaschair. Cun els va Reto Gredig eir a spass la saira, sco ch'el disch. La bunura esa pussibel cha ingünas personas nu fan adöver da la nouva spüerta. Ella nun es amo uschè cuntschainta. Perquai es il schöfför cuntaint scha daplü glied vain a savair dad ella. Ils hotels sun gnüts infuormats cun ün flyer, ma la populaziun da Zernez nun ha fin uossa survgni directamaing infuormaziuns. (sbi) fotografia: Jon Duschletta

AL PULS DAL
TOUR DE SKI

SONDA, ILS 31-12-2016
14:50 – 17:00

Intervistas,
emoziuns ed analisas
dal sprint
en Val Müstair.

www.rtr.ch

SRG SSR

foto: Dominik Jaeger

RTR Radiotelevision
Svizra Rumantscha

al puls dal Grischun

Gottesdienste

Evangelische Kirche

Samstag, 31. Dezember, Silvester
Sils-Maria 22.30, d/r, Pfr. Urs. Zangger
Champfèr 20.00, d/r, Pfr. Urs Zangger
St. Moritz, Dorf 16.00, d, Pfr. Jürgen Will und Ester Mottini, musikalische Vesper zum Jahresausklang
Celerina, Crasta 18.00, d, Pfr. Markus Schärer, mit Volksmusik
Pontresina siehe Kirchgemeinde Celerina
Samedan siehe Kirchgemeinde Celerina
Madulain 17.00, d/r, Pfrn. Corinne Dittes
Zuoz 20.00, d/r, Pfrn. Corinne Dittes, Mitwirkung Männerchor «Guardaval»
S-chanf 18.00, d/r, Pfrn. Corinne Dittes, Mitwirkung der Musikgesellschaft S-chanf
Brail 13.30, d, Pfr. Patrick Brand
Zernez, Gronda 18.00, d, Pfr. Patrick Brand
Susch 19.30, d, Pfr. Patrick Brand
Lavin 21.00, d, Pfr. Patrick Brand
Guarda 17.00, d, Pfrn. Marianne Strub
Ardez 21.15, d, Pfrn. Marianne Strub
Ftan 20.00, d, Pfrn. Marianne Strub
Scuol 19.00, d, Pfr. Jon Janett, Mitwirkung des gemischten Chors Scuol
Sent, San Lurench 20.15, r, Pfr. Rolf Nünlist
Vnà 19.00, d/r, Pfr. Christoph Reutlinger
Tschlin, San Plasc 21.00,d/ r, Pfr. Christoph Reutlinger, Mitwirkung der Musikgesellschaft Tschlin
Martina 17.00, d/r, Pfr. Christoph Reutlinger
Lü 22.00, r/d, Pfr. Stephan Bösiger
Sta. Maria 17.00, r, Pfr. Stephan Bösiger



Katholische Kirche

Samstag, 31. Dezember 2016, Silvester
Maloja 16.45, italienisch
Silvaplane 16.45
St. Moritz, Bad 18.00
Celerina 18.15
Pontresina 16.45, Mitwirkung Oberengadiner Barockensemble; 23.30 bis 00.30 offene Pfarrkirche
Samedan 18.30, italienisch
Zuoz 16.30
Scuol 18.00
Samnaun 19.30
Valchava 18.30
Müstair 07.30



Sonntag, 1. Januar 2017 Neujahr
Sils, Hauskapelle Waldhaus 18.00
Silvaplane 11.00, italienisch
St. Moritz 10.00 St. Moritz, Dorf; 11.30 St. Moritz – Suvretta, 16.00 St. Karl, Bad, italienisch; 18.30 St. Karl, Bad, portugiesisch
Celerina 09.30 italienisch, 18.00 italienisch
Pontresina 17.00, Mitwirkung Oberengadiner Barockensemble
Samedan 10.30, 16.00 Pfr. Michael Landwehr und Pater Vlado Pancak, Neujahrsempfang mit ökumenischer Besinnung auf dem Dorfplatz, anschliessend Apéro und Musik der «Societet da Musica Samedan»
Zuoz 09.00, italienisch
Zernez 18.00
Ardez 09.00
Scuol 09.30
Tarasp 11.00
Samnaun Compatsch 09.00
Samnaun 10.30
Müstair 09.30

Evang. Freikirche FMG in Celerina und Scuol

Sonntag, 1. Januar 2017
Celerina 17.00 Gottesdienst
Scuol (Gallaria Milo) kein Gottesdienst



Glaubenssache

Sie ist zurückgekehrt. Von einer Weltreise. Mit schönen Fotos und erschreckenden Erlebnissen. Und hat den Glauben verloren. Den Glauben an das Gute – im Himmel und auf Erden. Der Kriminalität ist sie begegnet und dem nackten Terror. Wenn der Amokfahrer mit seinem Truck in Berlin am Weihnachtsmarkt oder in Nizza entschieden in eine Menschenmenge fährt und Kinder, Frauen und Männer kaltschnäuzig vom Asphalt fegt, dann erfährt sie den Schrecken in sich aufs Neue: Es ist nicht zu glauben. Ich kann nicht glauben, dass es Gutes gibt. Wir müssen uns voreinander hüten.

Wer sind wir füreinander? Wer bin ich für mich? Und welche Auswirkungen hat das für andere, wenn ich für mich das bin, was ich bin? Gibt es Gutes in uns, in mir? Was ist der Mensch? Der Antworten gibt es viele und sie suchen Wahrheit – eine allgemeine und möglichst einfache. Ob uns Antworten aber wirklich helfen können?

Weniger in einem 'Es' von wahren Sätzen, eher zwischen Ich und Du erfahren wir, was wir einander sein können. Wesentlich am Beispiel des nicht rechtgläubigen barmherzigen Samariters ist seine Einfühlung in die Not eines anderen unterwegs. Er wird ihm zum Mitmensch. Eine offene Einladung an die eines «rechten» Glaubens, um die ändern und sich selber nicht in einem System von Glaubenswahrheiten «buchstäblich» zu verlieren. Und eine liebevolle Geste an zutiefst Verunsicherte, die in ihrer Ehrlichkeit angekommen sind: Bei allem, was kaum zu glauben ist, den Weg der Mitmenschlichkeit zu gehen. Offenen Sinnes. Wie verletzbar wir alle sind, ist der immerwährende Ausgangspunkt, uns – bei aller Widersprüchlichkeit – als beziehungsfähige Wesen erfahren zu können.

Urs Zangger, Silvaplana

The Church of England in St. Moritz

Church services in English
All services during the winter season 2016/2017 will be held in the Dorfkirche (opposite the Hotel Monopol)
Every Sunday from 1st January to 26th February 2017, Holy Communion with hymns (45–50 minutes) 6.30p.m. (18.30)
Everyone welcome!

Indem das Jahr und die Jahreszeiten vergeht, findet alles Frieden und Heilung.

Engadiner Lebensweisheit



**ALKOHOL
UND MEDIKAMENTE:
ACHTUNG VOR DEM
MISCHKONSUM**

Informieren Sie sich.

Kontaktieren Sie uns.
0800 104 104
www.suchtschweiz.ch

SUCHT | SCHWEIZ

Wir sind nicht nur kreative
Zeitungsmacher.

Die Druckerei der Engadiner.
Zentrum für Druck, Medien und Verlag St.Moritz

Zu Verpachten

**Rifugio – Ristorante Alpe Campo
im Val di Campo (Poschiavo)**

- Familienvetrieb
- erst kürzlich umgebaut
- 18 Schlafstellen
- sehr guter Ausgangspunkt für Wanderungen und Biketouren
- saisonal oder auch ganzjährig zu vermieten
- ab sofort verfügbar

Für weitergehende Informationen und Fragen wenden Sie sich bitte an:
info@valdicampo.ch
+41 81 844 04 82

«Allegra Ladina»

Das Jubiläumsbüchlein «Allegra Ladina» können Sie auch kaufen: Fr. 5.– pro Buch
(+ Fr. 5.– für Porto/Verpackung)

Infos und Bestellungen: Gammeter Druck und Verlag AG
Tel. 081 837 90 90 oder info@gammeterdruck.ch und
in den folgenden Läden: Buchhandlung Wega St. Moritz,
Papeterie Schocher Pontresina, Chesin Manella Celerina und in Scuol
in den folgenden drei Läden: Foto Taisch, Stöckenius und Chantunet da cudeschs.

Ihre berufliche Zukunft. Unsere Stelle.

Berater/in Individualkunden Samedan.

Mehr über diese Stelle erfahren Sie von Remo Marinoni,
Marktleiter, Telefon 081 851 08 85.

Gemeinsam wachsen.

Jetzt bewerben.
gkb.ch/jobs

**Graubündner
Kantonalbank**

Engadiner Post – Die Regionalzeitung

POSTA LADINA

**5½-Zimmer
Maisonette-Wohnung
in S-chanf zu vermieten,**
ca. 170 m², hell und gemütlich,
Fr. 2'230.– inkl. NK und Garage,
Tel. 079 512 16 81

«Allegra Ladina»

Das Jubiläumsbüchlein «Allegra Ladina» können Sie auch kaufen: Fr. 5.– pro Buch
(+ Fr. 5.– für Porto/Verpackung)

Infos und Bestellungen: Gammeter Druck und Verlag AG
Tel. 081 837 90 90 oder info@gammeterdruck.ch und
in den folgenden Läden: Buchhandlung Wega St. Moritz,
Papeterie Schocher Pontresina, Chesin Manella Celerina und in Scuol
in den folgenden drei Läden: Foto Taisch, Stöckenius und Chantunet da cudeschs.

**78 Mal das Training verpasst.
55 Mal das Wochenende durchgearbeitet.
1 neues Medikament gegen Krebs entwickelt.**

krebsforschung schweiz
Damit Heilung zur Regel wird.

Mit Ihrer Spende fördern wir engagierte Forscherinnen und Forscher,
um die Behandlungsmethoden gegen Krebs immer weiter zu verbessern. PK 30-3090-1

Publireportage

Nachfolge gesichert

Aus der Schreinerei Andri Taverna wird die Schreinerei Laurent

Marco Laurent übernimmt ab Januar 2017 die traditionsreiche Schreinerei Andri Taverna in Sent. Für den einen Unternehmer ein Traum, für den anderen ein Glücksfall.

Schon als Bub wollte Marco Laurent Schreiner werden. Gesagt, getan. Der 42-Jährige hat seinen Beruf von der Pike auf gelernt und über 20 Jahre Erfahrung in verschiedenen Schreinereien gesammelt. Ab Januar 2017 ist er sein eigener Chef – in der Schreinerei Laurent in Sent. Dort will der ambitionierte Jungunternehmer mit seinem Team einen «Rohdiamanten wieder zum Leuchten bringen». Damit gemeint ist die Schreinerei Taverna. Ein traditionsreicher Familienbetrieb. Geführt von Andri Taverna, der einen Nachfolger für das Unternehmen suchte. Die beiden Schreiner Laurent und Taverna lernten sich zufällig bei einem Besuch bei einer Bekannten kennen. Sie plauderten über das gemeinsame Hobby – die Jagd – und über Berufliches. Die Chemie stimmte von Anfang an. Gegenseitiges Vertrauen und eine grosse Portion Sympathie füreinander taten das Übrige dazu.

Kreative Möbelideen
Laurent wird den Betrieb unter seinem Namen weiterführen: Schreinerei Laurent. Er sprüht vor Ideen und hat viel vor. Seine Dienstleistungen zeigen, was er kann und will: Schöne Möbel aus Engadiner Holz für Küche, Wohnzimmer und Bad sowie originelle Accessoires, wie die Arvenspäne für das Arvensäckli von Sgrafits Engiadinais – eine Produktlinie, die von seiner Frau Heidi entworfen und in ihrer Butia Schlerin Café creativ in Sent angeboten wird. Darüber hinaus tüftelt Marco Laurent an einer eigenen Möbelkreation ohne

Schrauben und Nägel – klassische Holzverbindungs-techniken nach den alten Regeln der Handwerkskunst. Schlicht und ideenreich zugleich.

Erfahrenes Team
Andri Taverna steht Marco Laurent mit Rat und Tat zur Seite. Der erfahrene Unternehmer hatte den Betrieb mit seinem Bruder vom Vater übernommen und führten die Firma seit 1978. Die gebürtigen Senter bauten die Schreinerei erfolgreich aus: 1981 kam eine 400 Quadratmeter grosse Halle mit Maschinenpark hinzu; sechs Jahre später realisierten sie ein zusätzliches Bürogebäude. Als Johann Otto Taverna sich zur Ruhe setzte im 2010, übernahm Andri die Firmenführung. «Für mich ist Marco ein Glücksfall», sagt der 60-jährige Taverna. «Er bringt neuen Schwung ins Unternehmen – ich wünsche ihm viel Erfolg. Gleichzeitig danke ich den Kunden und Architekten, mit denen ich jahrelang zusammenarbeiten durfte. Sie sind bei Marco gut aufgehoben», ist Taverna überzeugt. Marco Laurent kann auch auf die Erfahrung eines langjährigen Mitarbeiters aus Tavernas Firma zählen. Josef Plangger ist seit über 36 Jahren dabei und kennt den Betrieb genau.

Eine Geschichte, auf deren Fortsetzung man sich freut.

Falegnamaria / Schreinerei
Marco Laurent
Tuols 542
CH-7554 Sent
M. 078 674 12 73
T. 081 864 01 22
www.laurentsa-sent.ch

FALEGNAMARIA

LAURENT SA

Möbel, Innenausbau, Küchen, Fenster, Inn- und Aussentüren,
Treppenbau, Renovationen, Reparaturen, Isofloc Fachbetrieb

Neue Produktlinie Möbel ohne Nagel und Schrauben

Von Rechts Andri Taverna, Marco Laurent, Josef Plangger

Zusammenarbeit mit www.sgrafitsengiadinais.ch

Der Whisky-Papst von St. Moritz

Wenn Claudio Bernasconi zum Whisky-Dinner lädt, fliessen die Prozente

Im St. Moritzer Waldhaus steht seit 20 Jahren die grösste Whisky-Bar der Welt. Doch der Begründer Claudio Bernasconi sammelt auch mit 62 Jahren immer weiter und weiter.

Er hält sie in seinen Händen, als wäre sie sein neugeborenes Enkelkind. Die Flüssigkeit im Inneren der Flasche leuchtet gelblich-rot wie die herbstlichen Nadeln der Lärchen am Ufer des St.Moritzersees. Zehn Jahre lang hat der Whisky in einem ehemaligen Weinfass das Aroma toskanischer Rotweine aufgesogen. So ist der schottische Single Malt zu einer liquiden Persönlichkeit gereift. Gleich wird der «Edradour» seinen grossen Auftritt haben.

Zusammen mit ihm, Claudio Bernasconi, dem langjährigen Chef des Hotels Waldhaus am See. An diesem Abend hat er mal wieder Kenner und Neulinge zu einem Whisky-Dinner geladen. Ein wenig müssen sie sich noch gedulden. Schliesslich ist der Edradour eine Rarität. Und der Gastgeber Begründer der grössten Whisky-Bar der Welt. Gerade einmal sieben Hocker stehen dort vor einem Tresen, der mit seinem hellen Holz eher Gemütlichkeit als Glamour verströmt. Doch nicht die Quadratmeter, sondern die Auswahl haben den Mann ins Guinness-Buch der Rekorde gebracht: 2500 Whiskys aus 40 Ländern.

Vier davon hat Bernasconi für diesen Abend ausgesucht. Während die Kellner die Kürbissuppe servieren, steht Bernasconi auf, dreht seine rechte Hand und hält das Etikett ins schummrige Licht. Dann giesst er den Single Malt aus der ehemals kleinsten Brennerei Schottlands in die Gläser. Das Dinner, aber auch eine Reise durch Claudio Bernasconis Leben, ist eröffnet.

Vor mehr als 40 Jahren begann Claudio Bernasconis Liaison mit dem Whisky. Nicht etwa in der Nacht vor seinem Wirtschaftsabschluss in Zürich, als er sich mit einem Kumpel den ersten und einzigen Whisky-Rausch seines Lebens holte. Sondern viele Monate später, als er rund um den Globus reiste, weil er



Claudio Bernasconi in seiner Whisky-Bar. Hier zeigt er jedoch nur eine kleine Auswahl seiner Whisky-Sammlung, die 2500 Whiskys aus 40 verschiedenen Ländern beinhaltet.

Foto: Beate Weigert

bei allen Banken, die er um einen Kredit für sein erstes Hotel bat, abblitzte. Zu jung. Er solle erst einmal Erfahrung sammeln.

Kurz nach der Kürbissuppe zuckt der 62-Jährige zusammen. Der Kellner fragt, ob die Gäste Salat wünschen. Salat! Womöglich Essig! Essig sei der Erzfeind des Whiskys. Mindestens. Er eliminiert die Aromen. Zu Salat, doziert Bernasconi, könnte man, wenn überhaupt, nur Fusel vom Discounter trinken. Ein ähnliches Sakrileg wäre es, Eis für den Whisky zu ordern. Eis friert die Geschmacksnerven ein, verwässert das edle Getränk, neutralisiert die Aromen.

Mit Fusel kam Bernasconi auf seiner Weltreise auch in Indien in Berührung. Beim Zähneputzen, so will es der Gründungsmythos der weltgrössten Whisky-Bar. Weil das Wasser zum Spülen für

einen Europäer womöglich lebensgefährlich gewesen wäre, gurgelte der junge Schweizer mit billigem indischem Whisky. Immer öfter riskierte er einen kleinen Schluck und am Ende fand er das Getränk sogar ganz schmackhaft.

Der Hauptgang, Steaks und Pilzrisotto, werden serviert und Bernasconi greift zu einer Pipette. Er träufelt jedem Gast zweieinhalb Perlen aus einer Flasche Bunnahabhain auf das Fleisch. Anschliessend kreist eine Sauciere mit hellbrauner Pfeffersosse. Selbstverständlich hat auch diese eine Portion Whisky intus. Bernasconi blickt forschend in die Runde. Selbst die Whisky-Greenhorns setzen zufriedene Mienen auf. Der Whisky auf den Steaks stammt von der Isle of Islay und ist selbst für Bernasconi überraschend aromatisch. Im Abgang erkennt der Whis-

ky-Papst sogar Birnen- und Orangenaromen.

In den Hauptgang seines Lebens startete Claudio Bernasconi 1983. Er pachtete das spätere Waldhaus am See. Die gute Lage des Hotels allein reichte ihm nicht. Sein neues Faible für Whisky war die Antwort. Als er Anfang 1995 das Waldhaus umbaute, hatte er bereits an die 400 Whiskys im Angebot. Der Durchbruch folgte einige Monate später. Ein grosser Sammler am Gardasee war gestorben und Bernasconi nutzte die Gelegenheit, der Witwe mehr als 1000 Flaschen aus dessen Nachlass abzukaufen. Er kopierte seine deutlich erweiterte Whisky-Karte, liess sie beglaubigen und konnte zwei Monate später die Urkunde über den Guinnessbuch-Eintrag in seine Bar hängen.

Inzwischen umfasst sein Angebot 2500 Sorten. Die teuersten lagern im Untergeschoss, von moderner Technik und den dicken Mauern eines ehemaligen Atomschutzbunkers geschützt. Darunter wahre Schätze wie der «Royal Marriage» von Macallan, abgefüllt anlässlich der Hochzeit von Prinz Charles und Lady Di. Aber auch ein Macallan von 1878, die älteste Flasche, der «Rolls Royce unter den Whiskys», wie Bernasconi ihn nennt. Ein Glas an der Bar würde 10000 Franken kosten, doch in 20 Jahren hat sich selbst im exklusiven St.Moritz noch niemand gefunden, der ihn bestellt hätte.

Zeit für den etwas preiswerteren dritten Whisky des Abends. Zum Karamellköpfli gibt es einen 20 Jahre alten Tropfen vom schottischen Single Malt-Giganten Glenlivet. Bernasconi fragt nach, ob die Küche nicht auch ein Schokoladenmousse herbeizaubern könnte, denn dieses, findet er, würde am allerbesten zu dem süssen 46-Prozentigen passen, der sich seinerseits durch Schokoaromen auszeichne. Leider muss es beim durchaus whiskytauglichen Karamellköpfli bleiben.

Ein süsses Dessert seiner damals bereits reichen Whisky-Vita war für Bernasconi 2009 die Aufnahme in den Kreis der «Keepers of the Quaich», eine Art schottischer Whisky-Ritterorden. Als Whisky-Ritter durfte er fortan nicht nur den Titel, sondern auch sein eigenes Schottenmuster tragen. Bei der Zeremonie auf Blair Castle in den Highlands trug Bernasconi erstmals seinen Kilt in seinen eigenen Farben: Lila,

Gelb, Grün und Blau. Einen Abend lang fühlte er sich wie ein Staatsoberhaupt.

Doch kurz darauf war er wieder Claudio Bernasconi, der Tessiner Emporkömmling und St.Moritzer Hotelier. Der Mann, der immer neue Projekte und Ideen im Kopf hat. Und der längst nicht mehr nur Whisky sammelte. In einem Keller neben seinem Hotel lagern mehr als 20000 der edelsten Weine. Im Raum daneben 25000 Schallplatten und ebenso viele CDs. Die Zeit, Klassik, Jazz, Pop oder die neue CD von Robin Laing mit dem Titel «Whisky for Breakfast» zu hören, hat er nicht. Eines der Lieder ist eine Hommage an Bernasconi, seine Liebe zum Whisky und dessen Lebensgeschichte.

Der letzte Drink zum Käse ist ein starkes Stück. Ein Balmenach, der es auf 51,2 Prozent bringt. Der Alkohol schiesst einem der Gäste allzu streng in die Nase. Bernasconi sieht das und greift sofort wieder zur Pipette. Diesmal lässt er Wasser in den Whisky tropfen. Und plötzlich gibt der 27 Jahre alte Balmenach seine sehr eigenwillige exotische Welt frei: Ananas, Banane, Mango. «Eine echte Rarität», sagt der Gastgeber.

Auch Bernasconi ist inzwischen zur Rarität geworden, hier oben auf 1800 Metern, in seinem Hotel, das seit zwei Jahren sein ältester Sohn Sandro führt. Dass es sein Vater nun ruhiger angehen lässt, glaubt der 31-Jährige aber nicht: «Mein Vater hat immer irgendwas am Laufen.» Vor kurzem kaufte er sein 100. Fass. Wie aufs Stichwort klingt sein Handy. Eine schottische Agentur hat ihm den Entwurf für das Etikett des 37-jährigen Mosstowie geschickt.

Nach fast vier Stunden ist das Whisky-Dinner vorbei. Claudio Bernasconi fragt, ob seine Gäste noch Lust auf ein Bier haben. Er geht hinter die Theke, greift sich ein Glas, stellt es senkrecht unter den Zapfhahn und drückt. Nichts als Schaum schiesst in das Glas. Der Whisky-Papst von St.Moritz dreht sich hilfesuchend nach dem Barmann um. «Kannst du das mal machen?»

Beate Weigert*



Das Hotel Waldhaus am See in St. Moritz beherbergt nicht nur Gäste, sondern auch Whiskys aus aller Welt. Einer der exklusiveren: «Royal Marriage» von Macallan. Ein Glas davon kostet 10 000 Franken.

Foto: Alexandra Wohlgensinger

*Der Artikel ist im Rahmen des Kurses «Reportagen» von Peter Linden im Hotel Waldhaus in St.Moritz entstanden. Die Autorin Beate Weigert arbeitet als Redaktorin bei der «Mittelbayerischen Zeitung».



Gianna Nannini
ALEXANDRA DELLA PORTA RODIANI PRODUCTIONS

Friday, 6th January 2017, 9.30 p.m.
Embassy Ballroom at Badrutt's Palace Hotel

BADRUTT'S PALACE
ST. MORITZ SWITZERLAND

FÜR RESERVIERUNGEN
+41 (0)81 837 2638, InConcert@badruttspalace.com

 @BadruttsPalace

Für alle Drucksachen

einfarbig
zweifarbige
dreifarbig
vierfarbig...

Menükarten
Weinkarten
Speisekarten
Hotelprospekte
Memoranden
Rechnungen
Briefbogen
Bücher
Kuverts
Jahresberichte
Broschüren
Diplome
Plakate
Preislisten
Programme
Festschriften
Geschäftskarten
Vermählungskarten
Einzahlungsscheine
Geburtsanzeigen
Quittungen
Kataloge
usw...


Gammeter Druck
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90

 **stellen.gr.ch**
GRAUBÜNDEN

Das Tiefbauamt sucht im Bezirk 3 in Samedan eine/einen

Leiter/-in Projektierung und Bau

Detaillierte Informationen finden Sie unter stellen.gr.ch



S-chanf
An sonniger, ruhiger Aussichtslage per sofort oder n.V. zu vermieten

4½-Zimmerwohnung
im DG mit direktem Liftzugang, Lärchen-Parkett, Naturholzküche, 2 Nasszellen, Cheminée, Balkon, grosser Dispo-/Kellerraum, Miete Fr. 1850.- exkl. NK, Einstellplatz Fr. 120.-
Auskunft Tel. 079 669 70 65

Zu vermieten per 01. April 2017 in Brail
Hausteil im Engadinerstil
4 1/2 Zimmer, 2 Nasszellen, Balkon, kleiner Garten mit Terrasse, Einzelgarage und Autoabstellplatz.
Tel. ab Donnerstag 29.12.2016 (17 Uhr)
Mobil 079 386 68 15

ROBERT-BOSCH-STRASSE
87

LUXUSWOHNUNGEN AM KILLESBERG
EIGENTUM IN STUTTGARTS EXKLUSIVSTER LAGE
3-4 ZIMMER 163 m² 5 ZIMMER 304 m²

ILLUSTRATIONEN UNVERBINDLICH

IHR ANSPRECHPARTNER
JAN GÖRGEMANN
goergemanns@w2-p.de


DEVELOPMENT

 **SONNE**
Silvaplana - St. Moritz

Attraktive Neubauwohnungen und Gewerberäume
Hochwertige 2.5 – 6.5 Zimmer Erst- und Zweitwohnungen (auch mit Ausländerbewilligung) an sonniger Lage.
Erstwohnungen ab CHF 650'000
Zweitwohnungen ab CHF 2'095'000
Gewerberäume ca. 41 m² bis ca. 1'500 m²
Sonne Silvaplana AG · Via Maistra 19 · 7513 Silvaplana · T 081 252 88 83
www.sonne-silvaplana.ch

Samedan, Muntarütsch
3½-Zimmer-Wohnung
(Erstwohnung) mit herrlicher Aussichtslage zu verkaufen. 103 m² BGF, Autoeinstellplatz, Keller. VP CHF 1'050'000.-. Option auf sep. Autobox zu CHF 50'000.-.
A. Mächler Immobilien AG, St. Moritz, Tel. 081 837 53 10, www.maechler-immobilien.ch

Zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung in **St. Moritz-Dorf** unmöblierte, schöne

3½-Zimer-Wohnung
im OG, mit Wohnküche, Wohnraum, Galerie, 2 Schlafzimmer, 2 Nasszellen, Estrich eigene WM/TU, Keller und Autoeinstellplatz.
Geeignet für Nutzung als Ferienwohnung im Engadin oder als Dauermieter für Familie.
Mietpreis Fr. 2500.-, inkl. NK.
Auskunft unter Tel. 079 610 25 46

WIMPERNVERLÄNGERUNG/VERDICHTUNG
Fr. 220.-
abartnick@gmail.com, Tel. 077 433 05 85

Your Privat Chauffeur Service
Airport Transfer Zürich – Milano – München und mehr...
Im Luxus-Mercedes 4x4 Sky Rose, Tel. 0041 78 922 32 28

Im Zentrum von St. Moritz Dorf
per 1. Juni 2017 oder nach Vereinbarung kurz-/ oder langfristig zu vermieten
4½-Zimmer-Wohnung (ca. 190m²) im luxuriösen Ausbaustandard
Preis auf Anfrage
Für weitere Details wenden sich solvante Interessenten an:
Chiffre S 176-808819, an Publicitas S.A., Postfach 1280, 1701 Fribourg

ZU VERKAUFEN IN SAMEDAN

4½ Zimmer Eigentumswohnung mit Panoramansicht, Zweitwohnungsstatus

Die einmalig grosszügige Wohnung befindet sich im 2. Obergeschoss eines Mehrfamilienhauses und verfügt über drei Schlafzimmer und zwei Badezimmer. Die Bruttogeschossfläche beträgt 114.2 m², der Balkon hat eine Grösse von 6.16 m². Zur Wohnung gehört ausserdem ein Kellerabteil mit 9.6 m². Erbaut wurde das Gebäude im Jahr 2006, geheizt wird mit Öl.

Kaufpreis inkl. zwei Tiefgaragenplätze: CHF 1'270'000.-, verfügbar nach Vereinbarung

Kontakt:
Alphabeta Partners AG, Herr Urs Gretler,
+41 41 763 10 71,
urs.gretler@alphabeta-partners.ch



Berghilfe-Projekt
Nr. 8960:
Neuer Barfussweg
sorgt für mehr
Touristen.


Schweizer Berghilfe
Aide Suisse aux Montagnards
Aiuto Svizzero alla Montagna
Agid Svizzera per la Montagna
PK 80-32443-2

 **olympia bob run**
ST. MORITZ – CELERINA

**SCHWEIZER-
MEISTERSCHAFTEN**

FREITAG, 30. DEZEMBER 2016
Skeleton: Juniorinnen, Frauen
2er Bob: Juniorinnen, Junioren, Frauen, Männer

SAMSTAG, 31. DEZEMBER 2016
Skeleton: Junioren, Männer
4er Bob: Junioren, Männer

www.olympia-bobrun.ch

Winterreifentest am Albula

Am Albulapass, der für den öffentlichen Verkehr während der Wintermonate gesperrt ist, werden vom 4. bis 31. Januar 2017 Versuche mit Winterreifen durchgeführt.

Versuchsstrecke: Zwischen der **Strassenbarriere** und dem **Wasserreservoir** km 31.8 bis 34.10. Dieser Strassenabschnitt ist für jeglichen Verkehr gesperrt, auch Fussgänger haben keinen Zutritt.

Bei Zuwiderhandlung lehnen die Durchführenden und der Kanton jede Haftung für mögliche Unglücksfälle und Sachschäden

Büro-Öffnungszeiten und Inserateschlusszeiten für die Engadiner Post / Posta Ladina über Neujahr

Montag, 2. Januar 2017 **geschlossen**

Inserateschluss für die **Dienstausgabe 3. 1. 2017** ist Freitag, 30.12.2016, 12.00 Uhr

Todesanzeigen können Sie ausserhalb der Öffnungszeiten per E-Mail an diese Adresse schicken: stmoritz@publicitas.ch oder per Fax an 058 680 91 51.

An den restlichen Wochentagen sind die Bürozeiten wie üblich von 07.45 bis 12.00 und von 13.30 bis 17.30 Uhr.

Wir danken für Ihr Verständnis und wünschen frohe Festtage.
Ihr Publicitas-St.-Moritz-Team

Publicitas AG, Gewerbezentrum Surpunt, 7500 St. Moritz
T +41 58 680 91 50, F +41 58 680 91 51, stmoritz@publicitas.ch

www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas 

Inserate-Annahme | 058 680 91 50 | stmoritz@publicitas.ch

Eine Box für grosse und kleine Künstler

Ein Kunstatelier für jedermann hat in Pontresina eröffnet

Die Creative Box in Pontresina soll Einheimische und Gäste zu künstlerischen Aktivitäten inspirieren – ungezwungenes Beisammensein inklusive.

LIWIA WEIBLE

Ein langer Tisch, der üppig mit bunten Deko- und Bastelartikeln bestückt ist, springt als Erstes ins Auge. Ausmalhefte, Glückwunschkarten, lose Perlen, Glaskugeln, Bänder, kleine Holztiere, saisonale Textilien und allerlei bunte Elemente liegen auf ihm und erwecken den Eindruck, als könnten sie es kaum erwarten, zu einem kleinen Kunstwerk zusammengefügt zu werden. «Unzählige Materialien sind in der Creative Box zu finden. Was man selbst mitbringen muss, ist Phantasie und ein bisschen Zeit», sagt Laura Peka. Sie betreut die Creative Box und deren Besucher, zeigt ihnen die Materialien und Möglichkeiten und, wenn es ganz und gar an Ideen fehlt, so hilft sie auch mit Inspirationen und ein paar handfesten Tipps auf die Sprünge.

Trinken, austauschen, kreativ sein
Die Creative Box ist auf Initiative von Bettina Plattner-Gerber entstanden. Die Hotelière, Autorin, Tourismusunternehmerin und Betreiberin einer Kunstgalerie in Pontresina wollte sowohl ihren Gästen als auch Einheimischen zum einen eine künstlerische Betätigungsmöglichkeit und zum anderen eine Gelegenheit bieten, sich abends oder nachmittags in geselliger Runde zu treffen und auszutauschen. Plattner habe es selbst auf Reisen er-

lebt, dass Gäste tagsüber oder abends in einem Atelier gemeinsam etwas tranken und dabei malten, bastelten, strickten, neue Techniken erlernten oder sich auf sonstige Art kreativ äuserten.

«Es ist ein ergänzendes Angebot, das er hier noch nicht gab», sagt Laura Peka. Die junge Fotografin spricht begeistert von der Creative Box: «Jeder kann zu uns kommen, ob Erwachsene oder Kinder und hier die verschiedensten kreativen Dinge ausprobieren oder einfach einen Kaffee trinken und bei entspannter Musik etwas lesen in unserer kleinen Lounge. Manchmal hat man ja vielleicht keine Lust Ski zu fahren.» Der Eintritt ist kostenlos, lediglich die Materialien werden zu attraktiven Preisen verrechnet. «Wir bieten auch saisonale Workshops zu ausgewählten Techniken an», verrät Peka.

Für Hobbybastler und Profis

Die Creative Box ist letzten September erstmals für Besucher aufgegangen und war seitdem auch schon Schauplatz für den einen oder anderen Kindergeburtstag, für Vereinsanlässe oder ausserhalb der Öffnungszeiten Rückzugsort zum konzentrierten Arbeiten von Studenten und spricht längst nicht nur Kinder und Hobbybastler an. Auch Feriengäste, die zu Hause ein eigenes Atelier haben, jedoch in den Ferienwohnungen oder Hotels keine Möglichkeit finden, ihrer Passion nachzugehen, fühlen sich hier gut aufgehoben. Sie können sogar ihre Werke zum Trocknen in der «Box» lassen oder das kleine Atelier exklusiv ausserhalb der öffentlich zugänglichen Zeiten mieten.

Umfangreiche Ausstattung

Eine Küche mit Heiss- und Kaltgetränken sowie kleinen Snacks darf aus



Eine gemütliche Lounge-Ecke darf nicht fehlen. Gerne gönnen sich hier die Eltern einen Kaffee, während die Kinder basteln.

Fotos: Liwia Weible

Gründen der Geselligkeit natürlich nicht fehlen, ebenso wenig wie eine gemütliche Sofa-Bücherecke.

Das Angebot an Kreativmaterial lässt denn auch wirklich kaum Wünsche offen. Eine spezielle Malwand, Pinsel-Sets in vielfältigen Variationen, etliche Papiersorten, Farben, Knete und Stifte in allen erdenklichen Farben und Arten stehen bereit. Serviettentechnik, Blumen pressen, Glas schmelzen, Porzellan anmalen, stricken, lesen und und und ... es ist einfach für jeden etwas dabei.

Creative Box, Via dals Ers 4, Pontresina, Tel. 081 842 01 12, geöffnet von Mittwoch bis Samstag, 15.00 – 21.00 Uhr (spezielle Öffnungszeiten bis 7. Januar 2017)



Das Material am Basteltisch wird immer passend zur Saison angeboten.

Am Ende einer langen Reise

Das Buch zur Sammlung «Druckgrafik Alberto Giacometti» in Sent

In den Kellergewölben des Hotels Aldier in Sent beherbergt Carlos Gross eine umfangreiche private Sammlung von Druckgrafiken des Bergeller Künstlers Alberto Giacometti. Ein neues Buch gibt nun eine Übersicht dazu und beschreibt den Künstler und seine Arbeitsweisen.

JON DUSCHLETTA

In einem Antiquariat erstand Carlos Gross Ende der 1980er-Jahre Alberto Giacomettis unsignierte Radierung «Atelier au chevalet». Dieses Blatt wurde nach dem Tod Giacomettis gedruckt und gilt als eines seiner letzten Werke. Giacometti wurde 1901 in Borgonovo geboren und starb am 11. Januar 1966 in Chur. Mit dem Erwerb dieser ersten Radierung legte der heutige Besitzer der Pensiu Aldier in Sent den Grundstein für eine bemerkenswerte Sammlung, die über 100 druckgrafische Werke Giacomettis umfasst und im hauseigenen Museum öffentlich zugänglich ist. Über 25 Jahre lang hat Gross in der Folge Blatt für Blatt hinzukaufen können. «Eine lange Reise», wie er im Nachwort zum Buch schreibt. Eine lange Reise, die in Sent schliesslich ein adäquates Ende fand.

«Die Zeichnung ist die Grundlage»

Die Texte zum Buch «Alberto Giacometti – Druckgrafik. Die öffentliche

Sammlung Gross in Sent» stammen von der Kunsthistorikerin und Germanistin Monique Meyer. Sie arbeitet seit 2015 als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Museum zu Allerheiligen in Schaffhausen. In ihrer Einführung schreibt Meyer über den Stellenwert der Druckgrafiken und Zeichnungen Giacomettis. Diese gehörten zwar zum weniger bekannten Teil seines Œuvres, seien deshalb aber nicht minder interessant: «Giacomettis Arbeiten auf Papier sind vielleicht persönlicher, direkter und unmittelbarer als seine Skulpturen und Gemälde.» Meyer bezeichnet die zeichnerische Erfassung als Grundlage und «als Herzstück seines Kunstschaffens». Diese Aussage unterlegt die Autorin mit einem Zitat Alberto Giacomettis: «Man muss sich allein und ausschliesslich an das Zeichnen halten ... Die Zeichnung ist die Grundlage von allem.»

Start mit kindlichem Linolschnitt

So hat Alberto Giacometti schon während seiner Schulzeit erste druckgrafische Versuche unternommen. Seine Auseinandersetzung mit dieser Kunstform begleitete Giacometti fortan durchs Leben. Von einem ersten Linolschnitt aus seiner Schulzeit im Bergell aus dem Jahre 1917 oder 1918 über experimentelle Arbeiten in den 1930er- und später wieder in den 1940er-Jahren in Paris bis hin zu seiner wichtigsten und kreativsten Phase in den 1950er-Jahren. Inhaltlich befasste sich Giacometti in seinen Druckgrafiken oft mit Ansichten seiner Ateliers in Paris und Stampa. Auch

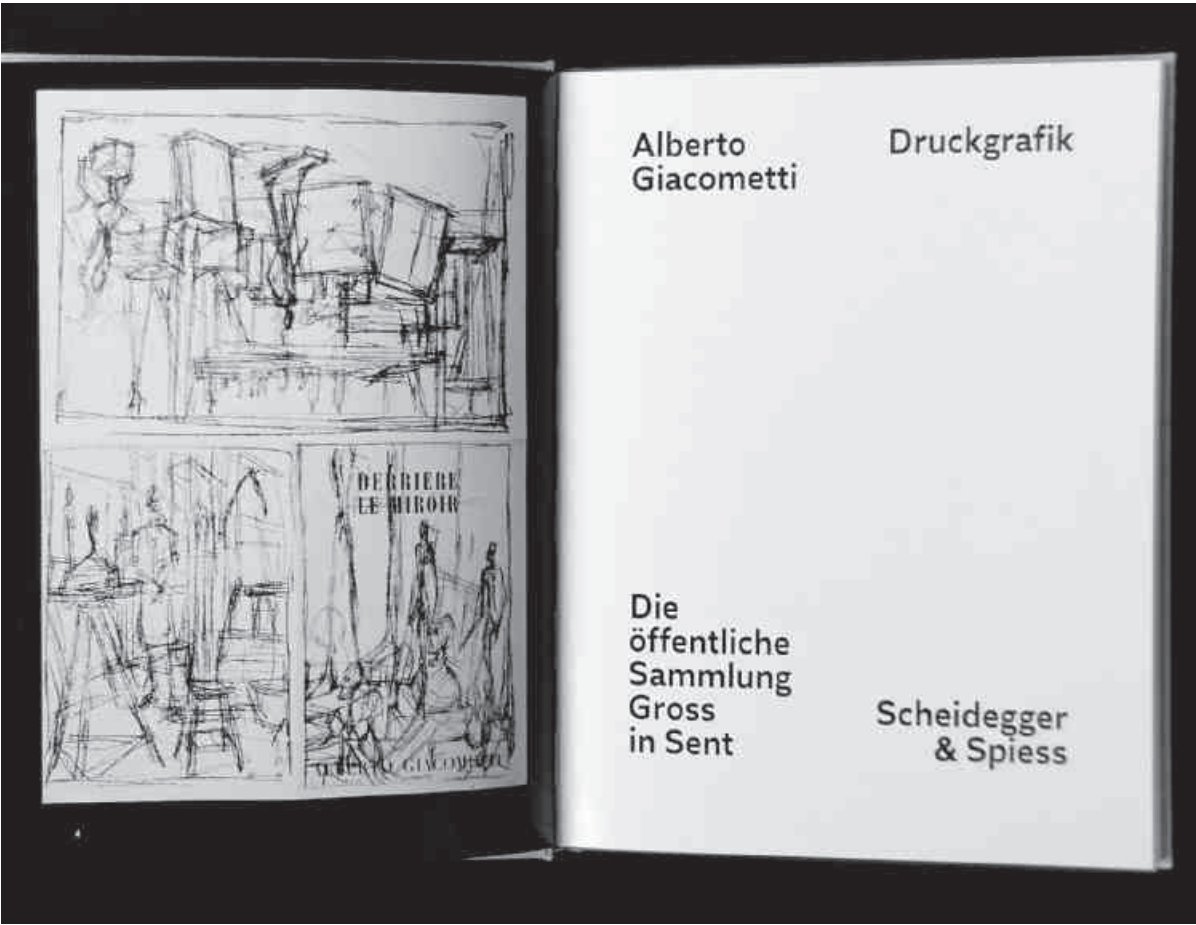
Personen hat er regelmässig mit seiner typisch archaischen Strichtechnik dargestellt, darunter immer wieder seine Frau Annette oder seine Mutter Annetta.

Das Buch wird abgerundet durch eine chronologische Biographie Alberto Giacomettis sowie durch die Verzeichnisse

der sogenannten «Livres illustrés», der Druckgrafiken in Portfolios, Zeitschriften und Büchern und durch die Werke aus der öffentlichen Sammlung Gross' in Sent. Letztere sind am Ende des Buches noch einmal zusammengefasst dargestellt, mit Bild und allen relevanten Angaben. Mehr Informatio-

nen zur öffentlichen Sammlung im Alberto Giacometti Museum in der Pensiu Aldier in Sent unter: www.albertogiacometti-museum.ch

«Alberto Giacometti – Druckgrafik. Die öffentliche Sammlung Gross in Sent.» 157 Seiten, gebunden. Erschienen 2016 bei Scheidegger & Spiess mit einer Einführung zu Künstler und Werk von Monique Meyer. ISBN 978-3-85881-520-0



Einblick ins 157 Seiten starke Buch über das druckgrafische Werk Alberto Giacomettis.

Foto: Jon Duschletta



UGG
MUSCHWIL



Plazzet 4,
7503 Samedan
Tel./Fax 081 832 12 40

by Nähwerk **BERNINA[®] BENKER**



Grosse Auswahl von Lammfellen



BERGHAUS
DIAVOLEZZA

SILVESTER AUF DIAVOLEZZA: BUN DI BUN AN!

Lassen Sie den Alltag weit hinter sich und geniessen Sie den Start ins neue Jahr. *Inklusive Talfahrt mit der ersten Bahn im 2017 um 2:00 Uhr morgens zurück ins Tal. Information und Reservation unter Tel. +41 (0)81 839 39 00. www.mountains.ch/de/events

DIAVOLEZZA Engadin Mountains



Freude am Fahren

RAUS INS VERGNÜGEN.

BMW xDRIVE, DAS INTELLIGENTE ALLRADSYSTEM.
IN 111 MODELLEN. JETZT ZU ATTRAKTIVEN KONDITIONEN.

Roseg Garage
Via Maistra 68
7504 Pontresina
Tel. 081 842 61 20
info@roseg-garage.ch
www.bmw-roseg-garage.ch

Ferienwohnung zum Kauf im Engadin gesucht. Engadinerstil, ab 2 Zr, max. 1 Mio. 079 329 73 30

LAVIN
ganzjährig zu vermieten
3-Zimmer – Ferienhaus
helle Räume, Lärchenböden, Cheminéeofen, TOP ausgestattete Küche, Gartensitzplatz, sep. Abstellraum, eig. WM/TB, Carport. Miete Fr. 1200.– exkl. NK. Tel. 079 304 13 88

Zu vermieten in **Samedan**

3½-Zimmer-Wohnung

Monatsmiete Fr. 1850.– inkl. NK & Tiefgarage

☎ 081 854 00 09

Mitreden

Engadiner Post
POSTA LADINA
Die Zeitung der Region



Arbeiten Sie dort, wo andere Ferien machen und bereichern Sie uns durch Ihre motivierte Mitarbeit. Zur Ergänzung unseres Teams in **Silvaplana/St. Moritz** suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

Bauingenieur/in

(80-100%, Projekt- und Bauleiter, Stv. Bereichsleiter Tiefbau)

Sie bearbeiten mit unserem fachlichen Rückhalt selbstständig interessante Projekte in allen Sparten des Tiefbaus: Strassen- und Bahnbau, Wasserversorgungen, Beschneigungen, Kläranlagen/Kanalisationen sowie Altlastensanierungen.

Es erwarten Sie ein freundlicher, mit modernsten Arbeitsmitteln eingerichteter Arbeitsplatz und fortschrittliche Arbeitsbedingungen in einem motivierten und dynamischen Team. Die Sprachkenntnisse Deutsch und Italienisch werden für die Anstellung vorausgesetzt. Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung per E-Mail. Vollste Diskretion wird zugesichert.

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne auch telefonisch zur Verfügung.

Marco Tschenett

081 838 77 04

m.tschenett@caprez-ing.ch
www.caprez-ing.ch



St. Moritz
graubünden

presented by **Audi** Vorsprung durch Technik

Get your tickets now!

FIS Alpine World Ski Championships St. Moritz 2017
6. – 19.2.2017
www.stmoritz2017.ch

#stmoritz2017



LONGINES

J. LINDBERGH

**OCHSNER
SPORT**

helvetia

RAIFFEISEN

**CAFFÈ
LATTE**

BKW

PIRELLI

Kommen Sie mit uns an die Tour de Ski 2017

Nutzen Sie das Angebot der «Engadiner Post/Posta Ladina» und der Ming Bus AG und fahren Sie mit uns am 1. Januar 2017 nach Tschiers an die «Tour de Ski 2017». Geniessen Sie vor Ort, individuell und ohne festes Programm, die spannenden Wettkämpfe und die Rennatmosphäre.

Abfahrtsorte

Silvaplana Post	ab 10.25 Uhr	Zuoz, Bahnhof	ab 11.00 Uhr
St. Moritz-Bad Post	ab 10.35 Uhr	Zernez, Bahnhof	ab 11.15 Uhr
Punt Muragl, Do it	ab 10.45 Uhr	Tschiers	ab 12.00 Uhr

Tour de Ski-Programm

13.00 Uhr: 10 km Massenstart Männer (klassische Technik)
16:00 Uhr: 5 km Massenstart Frauen (klassische Technik)

Nach dem Rennen folgt die Rückreise ins Engadin, die genaue Abreisezeit wird vom Chauffeur bekannt gegeben.

Preise für Abonnenten

Ab Silvaplana, St. Moritz Punt Muragl: **Fr. 10.-**
Ab Zuoz: **Fr. 7.50**
Ab Zernez: **Fr. 5.-**

Preise für Nicht-Abonnenten

Fr. 20.-
Fr. 15.-
Fr. 10.-

Bitte geben Sie als Abonnent bei der Bezahlung Ihre Abo-Nr. an (oben links auf Ihrer EP/PL). Danke.

Anmeldung

Reservieren Sie sich Ihren Sitzplatz, **bis spätestens am 30. Dezember, 18.00 Uhr**, direkt bei Ming Bus AG: Tel. 081 826 58 34, info@mingbus.ch. **Die Bezahlung erfolgt am Reisetag direkt beim Chauffeur.**



Im St. Moritzersee wird eine Temperaturmesskette installiert



St. Moritz In der Berichtsperiode hat der Gemeindevorstand gesamthaft 152 Geschäfte und 45 Baugesuche behandelt. 40 Baugesuche wurden genehmigt, drei wurden abgelehnt, und zwei blieben ohne Entscheidung.

Reglement Verkehrsregime Via Tinus/Chantarella/Salastrains – Zufahrt Hotel Salastrains/Che & Cha ab Winter 2016/2017 – Umsetzung nach dem Urteil des Verwaltungsgerichtes Graubünden: Sämtliche Fahrten von Gästen des Hotels und Restaurants, private Fahrten, sofern Garagenplätze vorhanden sind, Taxifahrten und Shuttlebusse anderer Hotelbetriebe mit Gästen sind erlaubt. Dies bedingt eine tägliche sichtbare Präsenz der Polizei am Berg, damit die Fahrten innerhalb dieser erlaubten Bestimmungen bleiben und die Parkordnung auf Chantarella und Salastrains eingehalten wird. Eine Gleichbehandlung aller Betriebe versteht sich von selbst. Auch wird die Anpassung der Signalisation vorgenommen.

Engadin Skimarathon – Gesuch 1. Engadin Nachtlauf: Der erste Engadin Nachtlauf von Sils nach Pontresina am Donnerstag, 9. März, wird genehmigt.

Winter Concours Hippique St. Moritz 2017 – Bewilligungsgesuch: Der Winter Concours Hippique St. Moritz 2017 findet vom 15. bis 22. Januar statt. Der Gemeindevorstand erteilt wiederum die Bewilligung zur Durchführung des Anlasses gemäss den Bedingungen der Gemeindepolizei und des Bauamtes.

Junior Chamber International Engadin – Beitragsgesuch betreffend Kids Fun und Kids Nature: Der Gemeindevorstand nimmt vom Beitragsgesuch Kenntnis und bewilligt einen Betrag von 1000 Franken. Dies entspricht einem Betrag von 100 Franken pro teilnehmendem Kind der Gemeinde St. Moritz.

Tennis Club St. Moritz – Gemeindebeitrag an Junioren-Förderung: Dem Gesuch für einen Gemeindebeitrag in Höhe von 1500 Franken wird analog der letzten Jahre stattgegeben.

Pro Juventute Oberengadin – Anfrage um Beitrag an die Kosten der Selbstverteidigungskurse: Der Gemeindevorstand ist bereit, einen Pauschalbetrag von 1000 Franken zu sprechen.

Unterstützungen diverse – Besprechung betreffend Spende an die Nothilfeorganisation Médecins sans Frontières: Der Gemeindevorstand genehmigt einen Betrag von 10000 Franken für die Nothilfeorganisation Médecins sans Frontières.

Basil Sieber, Samedan – Unterstützungsgesuch: Das Sponsoringgesuch von Basil Sieber wird zur Kenntnis genommen und ein Betrag von 500 Franken für ein Kopfsponsoring bewilligt. Da der Athlet ein Skeletonfahrer ist und Bob-Skeleton in St. Moritz grosse Tradition hat, ist der Gemeindevorstand ausnahmsweise bereit, auch einen auswärtigen Sportler zu unterstützen.

Installation Temperaturmesskette im St. Moritzersee: Im Auftrag des Bundesrates wird die Integration des Parameters See-Eis in die Klimavariablen der Schweizer Umweltbeobachtung vorgenommen. Die Meteo-Swiss führt in diesem Zusammenhang Untersuchungen durch, welche mit Messungen im St. Moritzer See komplettiert werden sollen. Der Vorschlag, die Boje in der Meiereibucht zu platzieren, findet beim Gemeindevorstand Anklang und wird bewilligt. Die Ergebnisse der



Im Auftrag des Bundesrates wird die Integration des Parameters See-Eis in die Klimavariablen der Umweltbeobachtung vorgenommen. Meteo-Swiss führt im St. Moritzersee Untersuchungen durch. Foto: Alexandra Wohlgensinger

Seemessungen sind auch für den Gemeindevorstand sehr interessant.

Wegumlegung Parzelle 1726, Plan 19, Pro San Gian – Weiteres Vorgehen: Im Rahmen der Überarbeitung der Grundwasserschutzzonen wurde der Gemeinde vom ANU Amt für Natur und Umwelt die Auflage gemacht, dass der bestehende Weg, welcher unmittelbar vor dem Pumpwerk San Gian II durchführt, von diesem wegverlegt werden muss. Das Bauamt hat dementsprechend drei Varianten ausgearbeitet. Der Gemeindevorstand genehmigt Variante 2, die die Verlegung des bestehenden Weges vorsieht. Dazu wird auch ein relativ grosses Landstück erworben.

Gesuche Standplatzbewilligung für Marroniverkauf: Es sind drei Bewerbungen für die Benutzung von öffentlichem Grund für einen Marronistand eingegangen. Es wird einstimmig entschieden, Herrn U. Weber für die Wintersaison 2016/2017 die gewünschte Fläche für den Marronistand zur Verfügung zu stellen. Der Stand soll im Chalet-Style aufgestellt werden. Herr Weber muss darauf hingewiesen werden, dass er den Auftritt vom 6. bis 20. Februar separat mit der WM regeln muss und dass er auch hier eine Abgabe an die WM leisten muss. Ebenfalls muss er sich verpflichten, die Sponsorenrichtlinien einzuhalten.

Gemeindeschule – Budget und Pensenerhöhung Logopädie – Therapeutenstelle Schuljahr 2016 / 2017: Die Anfrage der Gemeindeschule, das Pensum der Logopädinnen um zehn Prozent zu erhöhen, wird bewilligt.

NIV – Historisches Vermächtnis der touristischen Entwicklung von St. Moritz – Finanzierung der Stelen, Anteil Gemeinde: Der Gemeindevorstand ist einverstanden, das Projekt NIV – Historisches Vermächtnis der Olympischen Winterspiele 1928 und 1948 und der Ski-WMs mit einem Beitrag aus dem Bodenerlöskonto von 70000 Franken für die Finanzierung der Informationsstelen zu unterstützen. Der Bürgerrat hat seine Zustimmung bereits zugesagt.

Infrastrukturen Sport: Schanze: Die beiden kleinen Schanzen wurden, wie vom Gemeinderat beschlossen, wieder

instand gestellt, damit dort ein Skisprungbetrieb möglich sein wird. Sobald die Abnahme erfolgt ist, wird das Forstamt die Treppe als Zugang zu den Schanzen wieder aufbauen. Die restlichen Schanzen wurden zurückgebaut, und das Gelände wird gegenwärtig gestaltet. Darauf wird eine Humusschicht ausgebracht, damit eine rasche Wiederbegrünung möglich wird. Dies sollte noch vor Wintereinbruch soweit abgeschlossen werden, dass im kommenden Jahr ein Schiessbetrieb wieder möglich wird. Auf der Schanze wird einzig ein Humusdepot verbleiben, das nach der Ski-WM zum Rückbau des Service Center genutzt wird.

WM-Bauten: Nach Abschluss der WM müssen die temporären Bauten und das Terrain wieder in den ursprünglichen Zustand zurückgebaut werden. Da sehr viele Bauten auf eine Lebensdauer von ein bis zwei Jahren ausgelegt sind, ist das Bauamt der Ansicht, dass alle temporären Bauten zurückgebaut werden sollen. Die Rückbauarbeiten müssen sehr genau geplant werden. Wegen der dichten Bebauung kommt nur ein gestaffelter Rückbau in Frage. Analog dem Aufbau soll der WM-Verein den Rückbau der Hochbauten übernehmen. Anschliessend wird sich das Bauamt um den Rückbau der Plattformen, Fundamente etc. kümmern. Der gestaffelte Rückbau nimmt Rücksicht auf die engen Platzverhältnisse und soll aber auch garantieren, dass eine saubere Triage zwischen den Materialien möglich ist. Einerseits soll möglichst viel Material wieder verwendet werden und andererseits soll garantiert werden, dass der Abfall auch korrekt entsorgt wird. Zudem soll sichergestellt werden, dass die Transporte optimiert und auf ein Minimum begrenzt werden können.

Damit der Gedanke der Nachhaltigkeit auch gelebt werden kann, empfiehlt das Bauamt, dass Teile des Holzes, welche nicht von der Gemeinde St. Moritz direkt verwertet werden können (Pfadiheim/Unterstände), auch für Brücken, Wege und dergleichen an andere Gemeinden des Oberengadins abgegeben werden können. Dies unter der Bedingung, dass das Holz auch wie-

derverwendet wird und dass ein Hinweisschild angebracht wird, das auf die ursprüngliche Nutzung für die Ski-WM hinweist. Beat Lüscher wird die Abgabe mit den Förstern im Engadin koordinieren.

Trotz beschränkter Haltbarkeit der Bauten soll nach der Abstimmung vom 12. Februar «Olympische Winterspiele 2026» je nach Resultat nochmals über den Rückbau diskutiert werden. Der Gemeindevorstand erklärt sich mit diesem Vorgehen einverstanden.

Engadiner Sommerlauf – Bewilligungsantrag um Benutzung der Fluren während der Vegetationszeit am 19. August sowie einem zusätzlichen Tag: Die Vegetation auf über 2300 m ü. M. ist sehr verletzlich, und Schäden an dieser «heilen» nur sehr langsam. Durch Tritt und Abrieb der Läufer kommt es zu Druckschäden, Lockern von Pflanzenbüscheln, Abtreten von Rasensode, was zu Erosion führen kann etc. Bei ungünstigen Witterungs- respektive Bodenbedingungen wird der Einfluss auf die Vegetationsdecke zusätzlich verstärkt. Der Gemeindevorstand ist der Ansicht, dass es bei einem Vertikalrennen abseits der Wege zu einer übermässigen Belastung der Vegetation kommt.

2003 wurden umfangreiche Bauarbeiten im Bereich Piz Nair Pitschen – Munt da San Murezzan ausgeführt. Damals wurden aufwendige Wiederherstellungsmassnahmen, Begrünungen teilweise mit aufwendigen und teuren Bepflanzungen umgesetzt. Diese konnten sich in den letzten Jahren langsam etablieren und haben für eine Wiederbegrünung gesorgt. Für die Bauten zur Ski-WM 2017 wurden am Piz Nair Pitschen und im Raum Munt da San Murezzan nochmals umfangreiche Bauten erstellt (Skitunnel Damenstart, Anpassung Skitunnel Munt da San Murezzan, Lawinenverbauungen, Gifthüttli, etc.). Die Arbeiten für die Geländewiederherstellung und Begrünungen wurden durchgeführt. Damit diese Arbeiten ebenso erfolgreich abgeschlossen werden können, wie die Begrünungen aus dem Jahre 2003, ist Geduld, Ruhe und die Verhinderung von unnötigen Schäden unabdingbar, und es dürfte wohl noch drei Jahre dau-

ern, bis diese nicht mehr gepflegt und unterhalten werden müssen. Es wird befürchtet, dass ein Rennen die Gefahr birgt, dass es zu Belastungen auf den frisch begrünten Flächen kommt.

Der Gemeindevorstand kommt zum Schluss, das Bergrennen zu bewilligen, dies aber auf den bestehenden Wegen. Nur so kann die sensible Vegetation flächig geschützt und die Läufer bewusst um allfällige Begrünungen und oder Schutzgebiete gelenkt werden.

FIS Alpine Ski WM St. Moritz 2017 / Kirchliches Rahmenprogramm Idee Leuchtturm: Der Gemeindevorstand hat bereits an einer seiner Sitzungen über ein Beleuchtungsprojekt der Kirche während der Ski-WM 2017 abgestimmt. Gemäss Aussagen der Projektverantwortlichen konnte die Finanzierung nicht sichergestellt werden, sodass die Landeskirchen nun ein redimensioniertes Projekt beantragen. Dieses sieht vor, dass im Schiefen Turm ein Licht, ähnlich des eines Leuchturmes installiert werden soll. Der Gemeindevorstand bewilligt dieses Projekt mit der Auflage, die Beleuchtung zeitlich zu begrenzen und den Lichtstrahl über die Dächer der Häuser auszurichten.

FIS Alpine Ski WM St. Moritz 2017/ Nutzung Parkplatz San Gian 2/Audi Test Drive Center: Der Gemeindevorstand bewilligt das Gesuch der FIS Alpinen World Ski Championships St. Moritz 2017 zur Nutzung des Parkplatzes San Gian 2 in St. Moritz Bad für ein Audi Test Drive (Welcome Center). Die Verantwortlichen der St. Moritz Bäder AG haben sich bereit erklärt, dem Projekt zuzustimmen.

HTW Chur – Projekt Infra Tour-Gemeinden als Tourismusunternehmen – Gesuch um einen finanziellen Beitrag: Der Gemeindevorstand zeigt grosses Interesse für das Projekt der HTW. Im Rahmen des Projektes sollen Grundlagen und Empfehlungen erarbeitet werden, die für sinnvolle und vertretbare Investitionsentscheide in die touristische Infrastruktur notwendig sind. Anhand von Best-Practice-Beispielen soll konkret aufgezeigt werden, wie das Management von Beteiligungen durch Gemeinden ausgestaltet werden kann. Der von der HTW erarbeitete Führungsleitfaden wird den Gemeinden zur Verfügung gestellt. Der Vorstand ist bereit, den geforderten Betrag von 10000 Franken zu bewilligen.

MTZ Heilbad/Moorlagerdeponie: Der Gemeindevorstand behandelt die Anfrage der MTZ Heilbad St. Moritz AG zur Zwischenlagerung von benutztem Moor zur Regenerierung. In der Stellungnahme des Bauamtes wird darauf hingewiesen, dass abgebadeter Torf zehn bis 20 Jahre lagern muss, damit er wieder seine «Heilkraft» entwickeln kann. Hierfür müssten moorähnliche Verhältnisse geschaffen werden. Es stellt sich die Frage, ob dies überhaupt möglich ist. Das Bauamt wäre bereit, eine Verkipfung des abgebadeten Torfes in eine Moorfläche anzubieten. Dazu müsste allerdings durch Analysen nachgewiesen werden, dass der Torf nicht weiter belastet ist. Der Gemeindevorstand unterstützt dieses Vorgehen und erklärt sich einverstanden, der Gesuchstellerin diesen Vorschlag zu unterbreiten.

Weihnachtsmarkt 2016 St. Moritz Dorf – Gesuch um Bewilligung: Die Durchführung des Weihnachtsmarktes 2016 in St. Moritz Dorf in der Fussgängerzone am Mittwoch, 7. Dezember wird analog der vergangenen Jahre bewilligt. (Einges.)



Unterster Teil der Talabfahrt Furtschellas als wesentliches Element der Ortsplanungsrevision



Sils Maria Tourismus: Mit Bedauern nimmt der Gemeindevorstand davon Kenntnis, dass der Segelclub St.Moritz mit seiner Kandidatur für die Weltmeisterschaften 2018 der Optimisten-Segeljollen ganz knapp unterlegen ist.

Für die kommende Wintersaison werden zwei offizielle Schneeschuh-routen markiert. Einerseits handelt es sich um eine einfachere Route über die Silserebene in Suot Ovas/Traunter Ovas zum Restaurant Beach Club und zurück. Andererseits soll eine anspruchsvollere Route vom Bootshaus nach Clavadatsch über Turba bis nach Güvè und zurück markiert werden.

Letztes Jahr wurde unter Federführung der Academia Engiadina mit einer neuartigen Tiefenmessung der Wassertemperaturen der Oberengadiner Seen begonnen. Nun solle wiederum unter Leitung der Academia ein Folgeprojekt zur Erarbeitung besserer Grundlagen für die Beurteilung der Tragfähigkeit des Eises aufgegleist werden. Da der Gemeindevorstand die Bedeutung der Seen als Wirtschaftsfaktor anerkennt, spricht er sich dafür aus, sich am Projekt zu beteiligen. Die Kosten, die sich über drei Jahre auf total 260000 Franken belaufen, werden einerseits von den Seengemeinden getragen und andererseits wird ein Kantonsbeitrag erwartet.

Zur Vereinfachung der Präparation der Loipen und Winterwanderwege über die gefrorenen Seen werden Kippstangen angeschafft. Der Aufwand hierfür beläuft sich für alle Seengemeinden auf rund 3500 Franken.

Der Gemeindevorstand unterstützt das Vorhaben des Engadin Skima-

rathons zur Durchführung des 1. Engadin Nachtlaufs am Donnerstag, 9. März mit Start beim Eisfeld Muot Marias. Die Gemeinde wird das Startgelände präparieren und die Bereitstellung der Startinfrastruktur unterstützen. Helfer des Skiclubs Sils werden ebenfalls im Einsatz stehen. Von 18.30 bis 19.30 Uhr wird die Strasse vom Kreisel Föglias bis Sils Maria gesperrt werden. In dieser Zeit wird die Strassenbarriere beim Restaurant Alpenrose geöffnet. Kurzzeitig ist nach dem Start auch die Via Suot Ovas bei der Querung der Läufer unterbrochen.

Nach dem Eintritt der Rechtskraft der Ortsplanungsrevision Talstation Luftseilbahn Furtschellas will sich die Gemeinde an die Planung der Verlegung des untersten Teiles der Talabfahrt des Skigebiets Furtschellas als einem der wesentlichen Elemente der Ortsplanungsrevision machen. Dies soll in Absprache mit der Corvatsch AG, dem Revierförster sowie der Evangelischen Kirchgemeinde und der Bürgergemeinde als Landeigentümer erfolgen. Eine erste Sitzung wird für den Januar 2017 geplant.

Die versuchsweise Sperrung des Strassenabschnittes zwischen der Chesa Marchetta bis zum Eingang der Kirche Sils Maria anlässlich der 1.-August-Feier hat sich bewährt und soll so in den folgenden Jahren weitergeführt werden.

Öffentliche Bauten: Die Firma Geo-Bau-Labor AG, Chur, hat Untersuchungen der geologischen Beschaffenheit des Friedhofs Sils Baselgia vorgenommen. Sie kommt zum Schluss, dass der alte Friedhofsteil wegen schlechter Bodenbelüftung und hohem Grund-

wasserstand ohne vollständigen und entsprechend aufwendigen Austausch des Erdmaterials ungeeignet für Erdbestattungen ist. Auch für den neuen Friedhofsteil ist der hohe Grundwasserstand für Erdbestattungen nicht ideal, und es ist die Grabtiefe auf 1,5 Meter zu reduzieren und die Graberde soll bei neuen Bestattungen nicht verdichtet und von grösseren Steinen befreit werden.

Anfang 2017 soll eine öffentliche Vorstellung des von einer Arbeitsgruppe vorgeschlagenen neuen Konzepts für die Gestaltung der Friedhöfe in Sils Baselgia und Fex Crasta erfolgen.

Im Schulhaus Champsegl wurde die Beleuchtung in den Korridoren zu 6000 Franken durch die Firma Pomatti AG ersetzt.

Für die Einfriedung des Schutzzonenbereiches S1 beim Grundwasserpumpwerk Champsegl wurde ein Baugesuch für Bauten ausserhalb der Bauzonen beim zuständigen kantonalen Amt für Raumentwicklung eingereicht. Die Einfriedung soll in Form einer Trockensteinmauer in der Abmessung 10 x 10 Meter mit einer drei Meter breiten Zufahrtslücke erfolgen.

Das nicht mehr stabile und wenig hohe Brückengeländer über der Fedacla beim Dorfplatz wurde durch ein neues Metallstaketengeländer analog des kürzlich beim Sportpavillon angebrachten Modells zu 8910 Franken ersetzt.

In der ARA Sils findet seit längerem nur noch eine Vorklärung statt, und das vorgeklärte Abwasser wird über eine Seeleitung in die Kläranlage Silvaplana zu Endreinigung geleitet. Zum Schutz der Seeleitung, die schwerlich zu reinigen ist, wird eine mechanische

Reinigungsstufe beibehalten. Für die Sanierung von Rechen, Sand- und Fettfang sowie dem Ausbau der Steuerung und der Entfernung der alten Anlageteile ist in den Jahren bis 2020 mit einem Totalaufwand von 1,4 Millionen Franken zu rechnen.

Der Gemeindevorstand hat beschlossen, für die Gewerbezone Föglias ein Zonenparkverbot zu erlassen.

Private Bauten: Folgende Bauvorhaben wurden bewilligt: Fundaziun Cheva da Plattas Fex: Instandstellung Steinbrucharbeiterhaus als Erlebnismuseum: Silvano Meuli: Balkongeländer in Kombination mit Windschutzwand Gewerbezone Föglias: Barbara Stiefel: Sanierung Grundmauern Wohnhaus Fex Crasta: Oliver Vischer: Ersatz Dachflächenfenster durch Lukarnen, Chesa Lagrev Sils Maria: Giocasta AG: Verlängerung Baubewilligung MFH mit Bürolokal Quartier Pas-chs bis 30.6.17: Peter Meuli: Mauer vor Vorplatz Stalla Chapell Fex Crasta: Monika Frey-Iklé: Einbau Nasszelle Chesa Gianotti Fex Platta: Hanspeter Nett: Vermietungstafel Chesa Vaüglia, Fex Vaüglia: Hotel Edelweiss AG: Einbau zweier Türen im EG an Südfassade Dependance Hotel Edelweiss

Werkgruppe: Andri Wallnöfer ist neuer Stellvertreter des Werkmeisters. Andri Valentin ist neuer Werkstattchef.

Die Daten der Sperrgutsammlungen werden auf den 19. April und 4. Oktober 2017 festgelegt.

Gesundheitswesen: Nachdem die Gemeindeversammlung im August dem Zusatzkredit für die Planung eines Pflegeheims zugestimmt hat und auch die entsprechende Abstimmung in St.Moritz positiv verlaufen ist, wurde

eine Baukommission eingesetzt, in welcher für Sils Gemeindevorstand Heidi Clalüna Einsitz nimmt. Die Baukommission hat insbesondere die Aufgabe, ein Raumprogramm und ein Betriebskonzept zu definieren, damit anschliessend ein Planungswettbewerb gestartet werden kann. Hierauf wird eine Jury für die Prämierung des Wettbewerbs gebildet werden.

Verkehr: Für die Schneeräumung wurden die zum Einsatz kommenden Fahrzeuge im freihändigen Verfahren einzeln ausgeschrieben und nicht mehr wie früher in einzelne Strassenabschnittslose aufgeteilt. Den Zuschlag erhielten für die nächsten zwei Jahre (mit Verlängerungsmöglichkeit): Füm Transporte, Heinz Ming und Augusto Clalüna.

Wärmeverbund: Leitungsverlegung Schulhaus Champsegl – Hotel Silberhof: Die Arbeiten zur Ausführung im Frühling 2017 wurden wie folgt vergeben: Baumeisterarbeiten: H. Kuhn AG, Sils zu 219897 Franken: Belagsarbeiten: Implexia Schweiz AG, St.Moritz zu 128548 Franken: Sanitärinstallationen: K+M Haustechnik AG, Silvaplana zu 41542 Franken.

Diverses: Folgende Institutionen bzw. Veranstaltungen werden vom Gemeindevorstand mit Beiträgen oder logistischer Hilfe unterstützt: Andrea-Robbi-Stiftung: Dokumentarfilm «Nietzsche in Sils Maria»: White Turf 2017: Winter-Concours Hippique 2017, Engadin Nachtlauf, Langlaufrennen «La Diagonela»: Internationaler Schlittschuh-Club St.Moritz: Para-Bob WM 2017: Engadin Inline Marathon Selbstverteidigungskurs Pro Juventute: Kids Fun / Nature-Ferienprogramm. (meu)

Neuer Waldweg ins Val Chamuera



La Punt Chamues-ch Waldweg Val Chamuera: Der Waldweg ins Val Chamuera befindet sich in einem schlechten Zustand. Die Entwässerung des Weges funktioniert nicht, und an vielen Orten ist der Weg so abgefahren, dass der blanke Fels mitten in der Fahrbahn zum Vorschein kommt. Zudem ist der Weg an etlichen Stellen so schmal, dass mit heute gängigen Landwirtschaftsfahrzeugen nicht ins Val Chamuera gefahren werden kann.

Im Rahmen des kantonalen Projektes zur Sanierung und Instandstellung der forstlichen Erschliessung (SIE) könnte dieser Weg mit finanzieller Hilfe von Bund und Kanton instand gestellt werden. Die Gesamtsumme beträgt 880000 Franken inklusive der Kostenanteile der Gemeinde Zuoz und der Familie Vital. Die Finanzierung in Jahresetappen beträgt rund 200000 Franken pro Jahr, für das Jahr 2017 sind 160000 Franken vorgesehen.

Das Revierforstamt hat das Projekt im Herbst beim Kanton zur Bewilligung eingereicht. Der Kanton hat die Bauetappe 2017 bereits bewilligt und 64 Prozent Beiträge in Aussicht gestellt. Auf Empfehlung des Revierförsters wird beschlossen, den Waldweg «Val Chamuera» in den nächsten Jahren wie geplant zu sanieren. Die Finanzierung der ersten Etappe ist im Budget 2017 enthalten und wurde von der Gemeindeversammlung bereits genehmigt.

Revitalisierungsprojekt Inn-Chamuera: Das Revitalisierungsprojekt des Inn und des Chamuera-Baches wurde seitens der beauftragten Ingenieurgesellschaft weiter vertieft. Zurzeit liegt ein Variantenstudium vor. Dieses wurde Ende September 2016 von der begleitenden Arbeitsgruppe beschlossen und Ende Oktober 2016 anlässlich einer öffentlichen Informationsveranstaltung im Gemeindesaal der Bevölkerung vorgestellt. Das Echo seitens der anwesenden Personen war sehr positiv.

Der Gemeindevorstand von La Punt Chamues-ch begleitet das Projekt von Anfang an sehr eng. Neben den Begleitgruppensitzungen fanden verschiedene Besprechungen mit Gemeindevertretern statt. Der Gemeindevorstand ist überzeugt, dass das ausgearbeitete Variantenstudium grosse Potenziale aufweist und viele Chancen für die Gemeinde birgt.

In diesem Sinn beschliesst der Gemeindevorstand Folgendes:

- Das Variantenstudium wird zur Kenntnis genommen.
- Es soll als Grundlage für die Erarbeitung der anschliessenden Konzeptstudie dienen.
- Im Rahmen der Projektvertiefung sollen zusammen mit dem kantonalen Tiefbauamt Synergien mit dem Umfahrungsprojekt geprüft werden.

Leistungsvereinbarung Engadiner Museum: Die Stiftung Engadiner Museum besteht seit mehr als 100 Jahren. Seit 1916 kommt der Kreis für den Unterhalt und den Betriebsaufwand auf.

Da der Kreis per Ende 2017 aufgelöst wird, muss die Stiftungsurkunde der neuen Ausgangslage angepasst sowie die wirtschaftliche Führung des Museums sichergestellt werden. Für die Oberengadiner Gemeinden liegt der Betrieb des Engadiner Museums im öffentlichen Interesse, weshalb diese mit der vorliegenden Leistungsvereinbarung die «Stiftung Engadiner Museum» mit dessen Führung beauftragen.

Die Leistungsvereinbarung wurde im Vorfeld in der Konferenz der Gemeinden besprochen und im positiven Sinne verabschiedet. Nachdem das Engadiner Museum saniert und restauriert wurde, wird eine grössere Wirtschaftlichkeit erwartet. Diese kann jedoch erst in zwei bis drei Jahren abgeschätzt werden, weshalb in einer ersten Phase von einem fixen Beitrag ausgegangen wird. Dieser beträgt 250000 Franken pro Jahr bzw. 9850 Franken für unsere Gemeinde. Im Interesse der Sache wird die vorliegende Leistungsvereinbarung ohne Änderungen genehmigt.

Vernehmlassung kantonalen Richtplan: Seit Mai 2014 ist das revidierte eidgenössische Raumplanungsgesetz (RPG 1) mit der dazugehörigen Verordnung (RPV) in Kraft. Die Kantone sind gemäss Artikel 38a Absatz 1 RPG gehalten, ihre Richtpläne innerhalb von fünf Jahren nach Inkrafttreten des RPG 1 an die neuen gesetzlichen Anforderungen anzupassen. Mit dem vorliegenden Entwurf der Richtplananpassung in den Bereichen Raumordnungs-

politik und Siedlung kommt der Kanton Graubünden diesem Auftrag nach.

Die Umsetzung der übergeordneten Gesetzgebung (RPG 1 + RPV) in den kantonalen Richtplan ist eine Herausforderung für die Kantone, Regionen und Gemeinden. Der Vorstand nimmt die Richtplananpassung, den Erläuterungsbericht, das Gemeinde-Datenblatt (welches über die Auslastung der Wohn-, Misch- und Zentrumszonen der Gemeinde Auskunft gibt) sowie den

dazugehörigen GIS-Kartenausdruck und den Methodenbericht zur Kenntnis. Eine gemeinsame Stellungnahme wird seitens der Region erfolgen.

Diverse Beiträge: Folgende Vereine und Veranstaltungen werden finanziell unterstützt: Club da hockej La Plaiv, Coppa la Punt des Curling Clubs La Punt, Olympia Bob Run St.Moritz-Celerina, Gruppa da corns da chatscha Piz Colani, Regionales Leistungszentrum Alpin Oberengadin. (un)



Der Waldweg ins Val Chamuera befindet sich in schlechtem Zustand und muss erneuert werden. Foto: Reto Stifel

Rohrverstopfung, grosse Schwemme -
OBAG hilft Dir aus der Klemme!

24-STUNDEN-NOTFALLDIENST
OBAG Pontresina 081 854 24 40
OBAG Scuol 081 864 94 33
www.obag-gr.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA

DONATIZ
WINE BAR
 Hotel Donatz - 7503 Samedan
www.donatzwinebar.ch

Der «grösste» Skifahrer der WM

Der riesige Skifahrer «Edy» nimmt Gestalt an

In Samedan entsteht momentan «Edy», der hölzerne Wächter des Kulm Parks während der Ski-WM. Seine Errichtung ist für die A. Freund Holzbau GmbH eine aussergewöhnliche Aufgabe.

FABRIZIO FORCELLA

18 Meter gross und 18 Tonnen schwer – das sind die stolzen Masse von «Edy», dem hölzernen Skifahrer, welcher nächsten Februar drei Wochen lang die Ski-WM vom Kulm Park aus beobachten wird. Wegen seiner Grösse wird er von praktisch ganz St.Moritz zu sehen sein. Bei Feierlichkeiten wie dem Eröffnungskonzert oder Medailenübergaben wird «Edys» Einsatz gebraucht. In der hölzernen Skulptur entstehen drei Showbühnen: Eine im Bauch, eine in der linken Schulter und eine in der Skibrille. Diese Plattformen werden jedoch nur für den WM-Staff oder für die Athleten bei Feierlichkeiten zugänglich sein. Im Moment besteht der hölzerne Riese noch aus Einzelteilen. Seit dem letzten Donnerstag stellen die Arbeiter der A. Freund Holzbau GmbH aus 637 verschiedenen Dreiecken 22 Körperteile der späteren Figur zusammen.

2,5 Kilometer an Schrauben

Damit «Edy» die drei Wochen auf dem Kulm Park durchsteht, wird er durch Schrauben zusammengehalten und zwar durch sehr viele: Bis zu 25 000 zehn Zentimeter lange Schrauben werden in den riesigen Skifahrer gebohrt. Dazu kommen noch 1300 Leisten, welche zusätzlichen Halt geben. Schrauben und Leisten aneinandergereiht ergeben eine beachtliche Strecke von knapp vier Kilo-



Edys Fuss ist mehr als zwei Meter gross – ob er in Schuhläden eine passende Grösse findet?

Foto: Fabrizio Forcella

metern – länger als die Shellstrasse von Cho d’Punt nach Samedan.

Ein riesiges Puzzle

Um Edy ausreichend Stabilität zu geben und die Leute sicher zu den Plattformen zu bringen, baut die A. Freund Holz GmbH ausserdem einen Turm. Dieser wird sich hinter dem riesigen

Skifahrer befinden. Dafür werden weitere 12 Tonnen Holz gebraucht.

«Eine solch grosse Statue zu errichten, dazu noch für einen Event wie die Ski-WM ist das Schöne an unserer Arbeit», sagt Andri Freund zu dieser aussergewöhnlichen Aufgabe. Fünf bis sechs Zimmerleute werden an einem Körperteil zu tun haben. Die Körper-

teile werden vorübergehend vor der Halle der A. Freund Holz GmbH gelagert. Am 9. Januar werden die 22 Einzelstücke mittels LKWs, teils mit einem Sondertransport zum Kulm Park transportiert. Dort werden die Körperteile von Edy wie ein riesiges 3D-Puzzle zum grössten Skifahrer der WM zusammengebaut.

Schwere Kollision mit drei Fahrzeugen

Polizeimeldung Am Nachmittag des Stephanstages hat sich auf der Engadinerstrasse bei Zuoz ein Verkehrsunfall mit drei Fahrzeugen ereignet. Eine 62-jährige Autolenkerin fuhr um 14.30 Uhr auf der Hauptstrasse von Madulain in Richtung Zuoz. Nach ersten Erkenntnissen geriet sie auf einer Geraden auf die Gegenfahrspur. Dort kam es zu einer Frontalkollision mit einem in Richtung Madulain entgegenkommenden Lieferwagen, dessen 49-jährigen Lenker mittelschwer verletzt wurde. Hinter dem Lieferwagen folgte ein 47-Jähriger in einem Personenwagen. Dieser Personenwagen wurde ebenfalls in die Kollision verwickelt. Das Auto der 62-jährigen überschlug sich auf die linke Fahrzeugseite. Der 47-Jährige konnte sein Auto unverletzt verlassen, bevor es in Brand geriet. Die Frau war schwer verletzt in ihrem Auto eingeklemmt.

Sie sowie der mittelschwer verletzte Lieferwagenfahrer wurden von Passanten erstbetreut. Die Frau wurde mittels Schneidewerkzeug von der Strassenrettung Plaiv aus dem Auto befreit und von der Rega ins Kantonsspital Graubünden nach Chur geflogen. Der Lenker des Lieferwagens wurde von der Rettung Oberengadin ins Spital nach Samedan transportiert. Die Hauptstrasse war während drei Stunden gesperrt. Die Kantonspolizei Graubünden leitete den Verkehr über die alte Kantonsstrasse um. Gemeinsam mit der Staatsanwaltschaft Graubünden wird der genaue Unfallhergang untersucht. (kapo)

Dienstjubiläum bei K+M Haustechnik

Gratulation Traditionell am zweitletzten Freitag vor Weihnachten feierte die Belegschaft den Jahresabschluss mit Ehrungen und einem feinen Nachtessen. Dieses Jahr stand speziell die Übergabe der Geschäftsleitung von Franz Kees und Walter Müller an Curdin Kees an. Alle wünschten Curdin Kees mit seiner neuen jungen Crew ein erfolgreiches 2017. Franz Kees wird weiterhin beratend an seiner Seite tätig sein. Viele neue Gesichter waren an der Feier anwesend. Eine verdienstvolle Ehrung für die 10-jährige Firmentreue gab es für Massimo Del Curto von der Heizungsabteilung. Walter Müller als Firmenmitbegründer wurde für seinen fast 19-jährigen Einsatz besonders bedankt und verabschiedet, vor allem mit den besten Wünschen für seine Gesundheit. (Einges.)

Mit der EP an die Ski-WM 2017

Gewinner Die EP/PL hat vier Weekend-Pässe für die Ski-WM 2017 verlost (gültig vom 17. bis 19. Februar). Die glücklichen Gewinner sind: Carla Blumenthal-Baumann aus Champfèr, Jan Sladek aus Samedan, Marcello Crüzer aus Castasegna und Irene Bühler aus Pontresina. Wir wünschen ihnen ein ganz viel Spass an der Ski-WM 2017 in St. Moritz. (ep)

Anzeige

WOMA MÖBEL
Wohnideen aus Samedan

Laufend!
Ausstellungsmöbel zu reduzierten Preisen!

Super Schnäppchen jetzt online entdecken!
 Tel. 081 852 34 34
woma-samedan.ch

WETTERLAGE

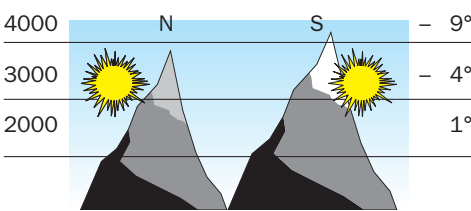
Ein mächtiges Hochdruckgebiet legt sich von Westen her über Mitteleuropa und bedeckt weite Teile Europas. Damit beruhigt sich die Grosswetterlage, atlantische Tiefdruckgebiete werden weit nach Norden zu abgedrängt.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Makelloses Schönwetter! Mit dem stärker werdenden Hoch flaut die Nordströmung über Südbünden im Tagesverlauf weiter ab. Damit werden die nordföhnigen Effekte in den Tälern Südbündens deutlich schwächer. Aber gerade in den in Nord-Süd-Richtung exponierten Talabschnitten wie dem Puschlav kann sich der Nordwind bemerkbar machen. Das zeigt sich auch an den Temperaturen. In den Südtälern ist es teils deutlich milder als im Engadin, wo sich in der vergangenen Nacht häufig massive Kaltluftseen ausbilden konnten. Ansonsten präsentiert sich der Himmel über Südbünden von früh bis spät in makellosem Blau.

BERGWETTER

Der Nord- bis Nordostwind auf den Bergen schwächt sich weiter ab, doch in Summe bleibt es in den Gipfelregionen vorerst noch etwas windig. Dies kann aber den nun mehr perfekten Wetterbedingungen im Hochgebirge nur noch wenig anhaben. Frostgrenze bei 2200 m.

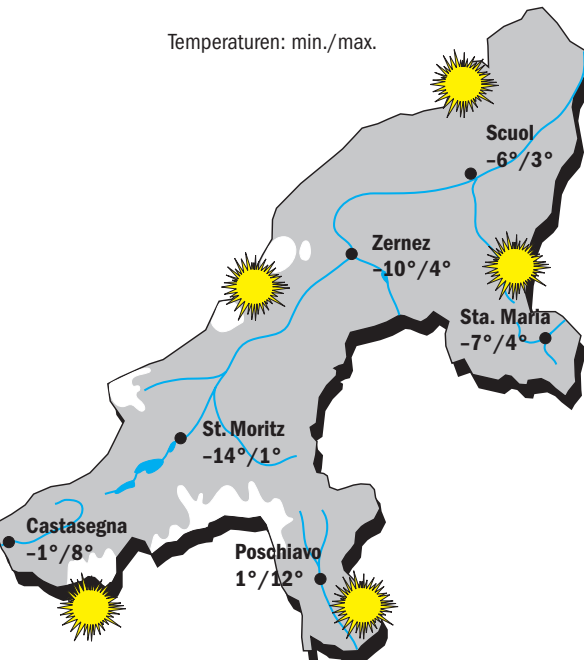


DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	- 3°	Sta. Maria (1390 m)	0°
Corvatsch (3315 m)	- 11°	Buffalora (1970 m)	- 2°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	- 13°	Vicosoprano (1067 m)	6°
Scuol (1286 m)	- 7°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	8°
Motta Naluns (2142 m)	- 6°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	°C	Samstag	°C	Sonntag	°C
	- 8 / 3		- 10 / 5		- 8 / 4



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	°C	Samstag	°C	Sonntag	°C
	- 13 / 2		- 15 / 3		- 15 / 2

Anzeige

UMBAUPROFI
EIN VERGLEICH LOHNT SICH!
 Küchen, Badezimmer, Fenster
 Innenausbau und Planung
Bezzola AG
Engadiner-Küchencenter
 Zernez / Pontresina
 081 856 11 15 www.bezzola.ch